

BAHNEN

Golfer

Fachzeitschrift des Deutschen Bahngolf-Verband e.V.



Europacup 1993

Senioren-Kader Abt. 1

WMF-Aktuell

Deutsche Rangliste

Aus dem Turniergeschehen

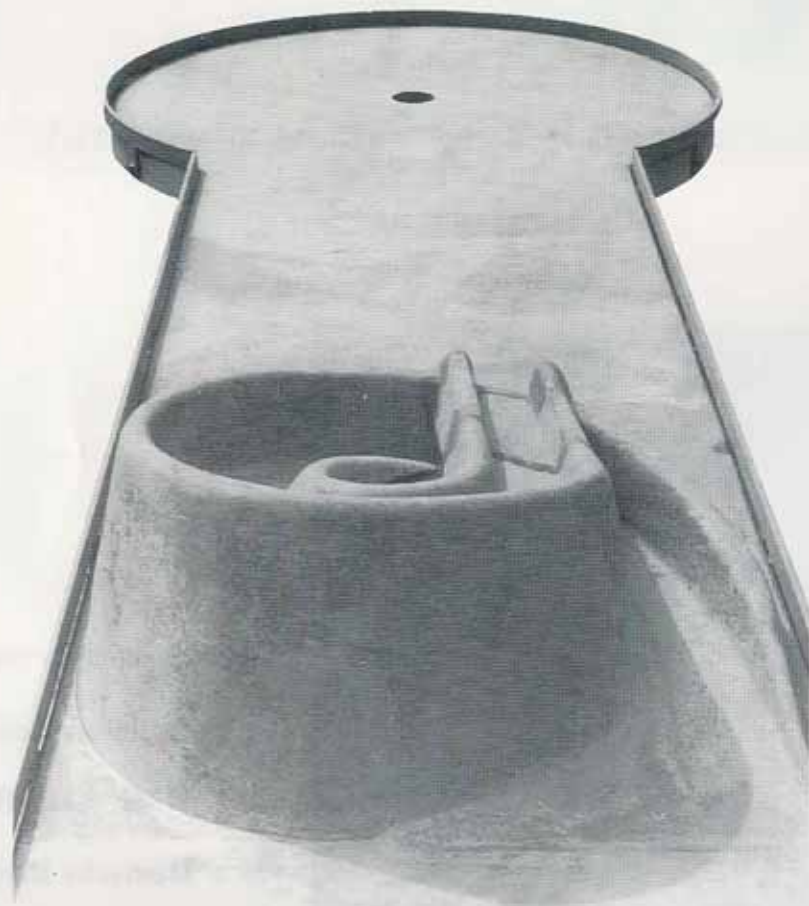
Breitensport

Bundeterminplan

WMF-Terminplan

C.ARNOLD MINIGOLF ANLAGENBAU

GmbH



Einteilige (6.25m) Betonfertigteile Platte und Hinderniss aus einem Guß

- Fugenlos
- glatte und gleichmäßige Oberflächen
- leicht zu verlegen
- auf Wunsch auch eingefärbt

72070 Tübingen, Saarstr. 18 - Telefon 0 70 73 - 13 75
Fax 0 70 71 - 2 70 94 · Autotelefon 01 61 - 1 71 57 48

Titelbild

Der Seniorensportwart Sieghard Quitsch (links) und Peter Kröger (1. Vorsitzender des Niendorfer MC/Hamburg).

„Bahnengolfer“ intern

Aus der Redaktion 3

Europacup 1993

Gold und Silber für Mainz 4- 5

DBV-Vereinspokal

Ergebnisse der 2. Runde 6

Senioren-Kader

Sen.-Kader Abt. 1 6- 7

Deutsche Meisterschaft Abt. 2

Quoten für die DM 1994, Abt. 2 7

Deutsche Rangliste

Damen und Herren 8

Europameisterschaft 1994

Wer will mit nach Griechenland? 8

Das Grüne Band

Inf. zur Ausschreibung 1994 8

Bahnengolf-Bundesliga

Weg vom Abteilungsgedanken 9-10

Aus dem Turniergeschehen

Ballturnier in Basel 11-12

„Bahnengolfer“-Quiz

Auflösung des letzten „BG“-Quiz 13

WMF (IBGV)

Delegierten-Vers. in Schweden 13

Zukunftsvisionen des WMF 14-16

DBJ

Mitarbeiterschulung, Turniertips 17

Breitensport

Tagung in Hannover 19

Adressen-Service

Adreß-Änderungen 21

Impressum, Trauer, Spielersperren

Wir nehmen Abschied 22

Aus der Redaktion

Liebe Bahnengolfer, mit dieser Ausgabe feiert die Redaktion ein kleines, trauriges Jubiläum, die 20. und zugleich letzte Ausgabe des „Bahnengolfers“ unter meiner Regie.

Nach kleinen anfänglichen Schwierigkeiten und der Einarbeitungszeit als Redakteurin, kann ich auf drei arbeitsreiche Jahre zurückblicken, welche mir aber (meistens) viel Spaß gemacht haben.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mich in den vergangenen Jahren mit Berichten, Fotos, etc. unterstützt haben und somit den „Bahnengolfer“ mitgestaltet haben. Außerdem möchte ich mich bei allen Inserenten des „Bahnengolfers“ bedanken, die mit der Schaltung ihrer Anzeigen den „Bahnengolfer“ zum Teil mitfinanziert haben. Besonders bedanken möchte ich mich hier beim **Ballneuheiten-Service Rudolf Märle**, der das von mir ins Leben gerufene „Bahnengolfer“-Quiz über sieben Ausgaben gesponsert hat. Selbstverständlich bedanke ich mich

auch bei Euch, liebe Leser und Abonnenten, für die gute Zusammenarbeit der letzten drei Jahre.

So und nun komme ich zur vorliegenden Ausgabe. In diesem „Bahnengolfer“ erwarten Euch unter anderem Berichte von: Der Bahnengolfbundesliga – Endlich weg vom Abteilungsgedanken; Der DBJ-Mitarbeiterschulung; Termin-Tips für die DBJ; WMF (IBGV)-Aktuell – Zukunfts-Vision des WMF (IBGV); Breitensport-Tagung, Senioren-Kader Abt. 1, Deutsche Rangliste, Quotierung der DM1994 Abt. 2; Auflösung und Bekanntgabe der Gewinner des letzten „Bahnengolfer“-Quiz und vieles mehr, sowie den Bundes- und WMF-Terminplan in der Mitte des Heftes zum heraustrennen.

Ich wünsche Euch viel Spaß mit dieser Ausgabe und sage nochmals: DANKE für Eure Mitarbeit.

Zu guter letzt möchte ich an dieser Stelle meinem Nachfolger viel Spaß und Erfolg bei der Redaktionsarbeit wünschen.

Eure Britta Schlichting

Paßzentrale/Drucksachenstelle - Neue Anschrift

Mehr als zehn Jahre hat Sportfreund Heinz Schlichting jederzeit zu unserer vollen Zufriedenheit die Paßzentrale und die Drucksachenstelle geleitet. Mit Heinz Schlichting geht nun einer der dienstältesten Mitarbeiter von Bord, der seit 1982 für eine reibungslose Zusammenarbeit mit den Vereinen und Landesverbänden gesorgt hat. Aus organisatorischen Gründen wird die Paßzentrale und Drucksachenstelle in die Geschäftsstelle des DBV integriert. Ich darf mich bei Heinz Schlichting in aller Form für sein Engagement bedanken.

Alfred Schrod (Präsident DBV)

Die neue Anschrift der DBV-Paßzentrale und Drucksachenstelle lautet ab sofort:

DBV-Geschäftsstelle
Bernkasteler Straße 33 A
54472 Brauneberg
Telefon 06534/1279
Telefax 06534/8647

Gold und Silber nach Mainz

Anreise:

Nachdem ein „Spähtrupp“ bereits einige Wochen zuvor die Anlage in Basel-Münchenstein inspiziert hatte, war klar, daß eine ziemlich intensive Vorbereitung nötig sein dürfte, um beim EC gegen die starken Damen- und Herrenteams aus der Schweiz und Österreich mitzuhalten. So startete am Samstag, dem 25. September, der bis auf Petra – sie sollte am Folgetag mit der Bahn nachkommen – komplette Mainzer Tross mit einem PKW und einem extra angemieteten Bus in den sonnigen (?) Süden. Bei herrlichster Wasserski-Witterung, es schüttete ununterbrochen, ging die Anfahrt zügig mit 90 voran, so daß wir am Mittag bereits erste Eindrücke von der wunderschön gelegenen Anlage sammeln konnten. Kleinere Schwierigkeiten gab es im Hotel, wo man uns anstelle der bestellten Doppelzimmer unter anderem ein 5-Bett-Zimmer anbieten wollte. Nach längeren Verhandlungen konnten diese Probleme behoben werden, der Hotelwirt war an den Folgetagen sogar besonders bemüht, uns den Aufenthalt angenehm zu gestalten.

Der als zweites deutsches Damenteam qualifizierte MGC Süssen reiste erst am Dienstag an. Ausgerüstet mit dem Mainzer Puttplan für den Weitschlag – siehe unten – und den notwendigen Instruktionen machten sich die Damen daran, den Trainingsrückstand wettzumachen.

Training:

Das erste Training bestätigte den Eindruck unserer Vorab-Spione: Wenig Asse, viele Fehlermöglichkeiten, dazu ein Weitschlag mit ca. 100 unterschiedlichen Putt-Positionen (der Endkreisplan dieses Weitschlags ist ein Kunstwerk für sich...), insgesamt annähernd vergleichbar mit Berlin-Tempelhof. Vollmundig nahmen wir uns einen

31er- (Herren-)Mannschaftsschnitt vor, doch die ersten gezählten Runden waren da eher ernüchternd. Die Damen lagen anfangs so um die 36, die Herren kamen in die Nähe der 33 – und das am Montag, also noch 2 (halbe) Trainingstage bis zum Start... Am letzten Tag wurde es dann doch besser, so daß wir recht zuversichtlich an den Start gehen konnten.

Favoriten:

Bei den Damen wurde Salzburg (A), mit dem „DBV-Export“ Heike Plachota, geb. Listander, und Vize-WM Sabine Sauerwein, am stärksten eingeschätzt; Kloten (CH) und unsere Mainzer Damen – Petra Baumgartner, Angela Kano, Alice Kobisch und Renate Eller – Anke Szablikowski war beruflich verhindert – sollten um die Medaillen mitreden. Für Süssen hieß die Devise „nicht Letzter werden“! Als Favoriten im Herren-Wettbewerb galten Vösendorf (A), die zum x-ten Mal in Serie am EC teilnahmen, sowie die mit einem gewissen Heimvorteil ausgestatteten Schweizer vom MC Neuendorf, vielleicht könnten Tantgarden (S) und Chomutov (CH) ihre Außenseiterchancen nutzen. Und wir? Ein Medaillengang wurde als Ziel angepeilt, nach den wenig berauschenden Trainingsleistungen und dem kurz zuvor „vergeigten“ Bundesligaspieltag in Wernau eine sicher nicht zu pessimistische Einstellung. Es spielten Axel und Bernd Szabli-

kowski, Patrick Beringhausen, Lar Brüchert, Roman Janicek, Markus Janßen und Neuzugang Joachim Eichhorn.

1. Tag:

Nach dem ersten Durchgang liegen beide unsere Teams etwas überraschend vorne. Die Damen liefern eine grundsolide 99 ab, wobei allerdings eine recht hohe Fehlerquote zu verzeichnen ist. Die Herren knüpfen an den guten letzten Trainingstag an und legen mit einer 189 gleich 5 bzw. 6 Schläge zwischen sich und die Verfolger aus Neuen- und Vösendorf.

In den folgenden Runden bleibt das Damenteam immer in der Nähe des 33er-Schnittes (299 Punkte nach drei Runden), allerdings ist dies am ersten Tag zu wenig, um gegen Salzburg (289) und die sensationell aufspielenden Damen aus Göteborg (286) zu bestehen. Süssen findet sich auf dem letzten Rang wieder, doch mit nur geringem Rückstand auf die Damen aus Kloten.

Die Herren legen noch eine 189 nach, wieder wurden Schläge gutgemacht, insbesondere auf Vösendorf. 3. Runde: Roger Weber (Neuendorf) spielt an Nr. 1 eine 25 – fast unglaublich für diese Anlage. Doch anstelle einer Aufholjagd folgt bei den Schweizern ein kleines Desaster, denn die folgenden 5 Spieler bringen gerade mal einen Schnitt von 35,6 zustande – Mannschaftsrunde 203! Vösendorf hat sich ge-

mg

**Bahnengolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**

AUSTRIA

Für alle Fälle - mg-Bälle

fangen und spielt eine saubere 187, kann uns aber keine Punkte abnehmen. Zwischenstand: Mainz 565 – Vösendorf 580 – Neuendorf 588, die anderen Teams bereits ziemlich abgeschlagen.

2. Tag:

Bei den Damen läßt Salzburg nichts anbrennen und hält unser Team auf Distanz, das mit Runden von 98, 98 und 193 das Vortagsergebnis exakt wiederholt. Die Schwedinnen können die gute Leistung vom Vortag nicht bestätigen und fallen hinter unsere Damen auf den dritten Rang zurück. Am Tabellenende verliert Süssen etwas den Kontakt zu den Schweizerinnen, die ihrer Mitfavoritenrolle immer noch nicht gerecht werden können.

Bei den Herren nichts Neues – wir verlieren mit einer erneuten 187 zwar erstmals zwei Schläge auf Vösendorf, machen aber weitere 8 auf Neuendorf gut. Ist bei den Schweizern schon die Luft raus? In Runde 5 passiert nicht viel. Trotz unseres bis dahin schwächsten Durchgangs (194) holen wir die eben verlorenen zwei Schläge von Vösendorf zurück, bei Neuendorf geht es langsam wieder aufwärts (191). Dann die Entscheidung: Während Neuendorf endlich eine wirklich gute Runde zustandebringt, werden die Österreicher nervös und geben Punkt um Punkt ab – Resultat: Neuendorf zieht an Vösendorf vorbei. Derweil geht bei uns jetzt „die Post ab“ – 30-30-27-27-32-32 eine auf dieser Bahn nicht für möglich gehaltene 178, dies bedeutet praktisch uneinholbare 35 Schläge Vorsprung vor dem Finaltag.

3. Tag:

Am Samstag ist es endlich soweit – der mehrfach angekündigte Regen ist da. Nach langen Diskussionen entscheidet das Schiedsgericht, daß höchstens zwei Durchgänge gespielt werden sollen. Nach einer Runde – die fast vier Stunden gedauert hat – erneute Beratungen. Die Zwischenergebnisse: Die Salzburger Damen zeigen sich vom Re-

gen unbeeindruckt (96), ebenso unser Team (98), Göteborg von der Rolle (116), aber immer noch Dritter. Während des Herrendurchgangs wird der Regen dann immer stärker und erstickt As-Möglichkeiten im Keim. Uns stört das wenig, wir schaffen eine den Umständen entsprechende 204, verlieren wieder mal zwei Schläge auf Vösendorf. Neuendorf büßt mit einer 211 den gerade zuvor erreichten Silber-Platz wieder ein. Dann das Ergebnis der Schiedsrichter-Beratung: Abbruch! Bei einigen Teams kam verständlicherweise Ärger auf, so bei den wieder auf Rang 3 zurückgefallenen Neuendorfern, aber auch bei den Tschechen und den Holländern, die in der Regenrunde von Tantogarden überholt wurden. Schließlich auch Verärgerung bei den holländischen und Schweizer Damen, die durch den Einbruch der Schwedinnen noch auf Bronze hofften. Unserer Freude über die erreichten Silber- und Goldmedaillen tat dies keinen Abbruch, zumal eigentlich niemand mehr zu einer weiteren Runde in der Lage gewesen wäre, da sämtliche Kleidungsstücke bereits vollkommen durchnäßt waren ...

Splitter:

– Wenn's läuft, dann läuft's – sagte sich Heike Plachota und fabrizierte im vierten Durchgang das einzige Weitschlag-As des Turniers. Beim „richtigen“ Golf wäre so ein Schlag vielleicht mit einer Limousine belohnt worden ...

– Gewissenhaft – so könnte man den wackeren Sportfreund bezeichnen, der auch am letzten Turniertag morgens um 7 mittels eines kräftigen Gebläses Staub und Blätter von den Bahnen pustete, obwohl es in Strömen regnete und seine Bemühungen allenfalls zu erhöhtem Wellengang führten.

– Auf Englisch freut sich's leichter, scheint man sich bei den drei erstplatzierten Herrenteams gedacht zu haben. Während Asse bei Vösendorf zum Teil mit einem kräftig-makabren „rest in peace“ kommentiert wurden, versuchten es die

Neuendorfer mit dem aus der Sportartikel-Werbung bekannten „do it!“ (ohne „just“), das jedoch im Verlauf immer häufiger von dem WM-erprobten „Yesssss!“ der Mainzer übertönt wurde.

– Weltmeisterin Alice Kobisch spielt das beste Einzelergebnis bei den Damen.

– Im Herreneinzel – hätte es eines gegeben – belegten Joe Eichhorn, Bernd Szablikowski, Roman Janicek, Axel Szablikowski und Patrick Beringhausen die Plätze 2, 3, 4, 6 und 7 – deutlicher Ausdruck einer enormen Mannschaftsleistung!

– Absoluter Star des Festabends war sicher der Coach des norwegischen Teams BGC Skjeberg, der sich nicht nur mit dem Cup im Arm fotografieren ließ, sondern auch von fast jedem Teilnehmer einzeln verabschiedete und schließlich mit sanfter Gewalt von seinen Teamkollegen aus dem Festsaal gezogen wurde.

Ergebnisübersicht:

Damen:

1. UBSG 79 Salzburg (A)	680
2. 1. MGC Mainz (D)	696
3. BKG Göteborg (S)	721
4. MGC De Financien (NL)	725
5. PCG Klotten (CH)	726
6. MGC Süssen (D)	742

Herren:

1. MGC Mainz (D)	1328
2. BGC Vösendorf (A)	1363
3. MC Neuendorf (CH)	1370
4. BGK Tantogarden (S)	1395
5. SKDG Chomutov (TSCH)	1397
6. MGC Geldrop (NL)	1402
7. GSP Lozza (I)	1228
8. Turun Ratagolfs (F)	1243
9. BGC Skjeberg (N)	1310

Bundesrangliste 1994

Die Bundesrangliste wird vom 3.-5. Juni 1994 im Bahngolfzentrum des Tempelhofer MV 65, Hanielweg in Berlin-Marienfelde, ausgetragen.

DBV-Vereinspokal

Ergebnisse der 2. Runde regional

BBV

MSK Olching - TG Höchberg	kampflos
CGC Zillertal - 1. MGC Nürnberg	kampflos

BRP

MGC Worms - Traben-Trarbach	6:4
-----------------------------	-----

BBS

MC Ilvesheim - MC Schriesheim	4:6
MGF Waldshut - BGC Singen	6:4

HBSV

MGC Bad Hersfeld - MGC Wetzlar	6:4
KGC Waldstadion - SG Arheilgen	1:9

NBGV

BGC Northeim - BGC Wolfsburg	10:0
BGSV Salto Vienenbrug - MGC Göttingen	4:6

NBV

MGC Wanne-Eickel - MGC Solingen	4:6
---------------------------------	-----

Senioren-Kader Abt. 1 1993/94

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde, nachstehend gebe ich den Senioren-Kader der Abt. 1 1993/94 bekannt.

Die Aufstellung des Kaders erfolgte nach Schnittwertung aller mir bis zum 01. November 1993 vorliegenden Ergebnisse der Abteilung 1. Berücksichtigt sind alle mir vorliegenden Ergebnisse von Punktspielen, Senioren-LV-Meisterschaften und Grand-Slam-Turnieren, sowie die Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften 1992 und 1993. Nicht in der Kaderaufstellung sind Spieler/Spielerinnen, von denen mir nur ein Ergebnis vorliegt (Ausnahme DSM).

Sollte der eine oder andere Landesverband seine Aktiven in dieser Aufstellung vermissen, liegt dies daran, daß mir aus diesem Verband keine Ergebnisse vorliegen.

Die Kaderaufstellung wird nach Eingang von Ergebnislisten laufend aktualisiert. Aus diesem Kader werden die Mitglieder des Senioren-Nationalteams nominiert. Die Berufung in das Senioren-Nationalteam für die Senioren-Europa-Meisterschaften 1994 auf der Abt. 1-Anlage in Bellinzona (CH), wird in erster Linie nach erbrachter Leistung erfolgen, wobei die z. Zt. laufende Saison im Vordergrund stehen wird. Das

zahlenmäßig relativ große Volumen des Kaders resultiert aus den z. Zt. noch eng beieinanderliegenden Plazierungen und Schnittwertungen. Hieraus können sich noch größere Verschiebungen in der leistungsmäßigen Reihenfolge ergeben, so daß eine engere Auswahl z. Zt. noch nicht möglich ist. Erfäßt in der Deutschen Senioren-Rangliste, Abt. 1, sind 132 Seniorinnen und 332 Senioren.

Die Nominierung des Senioren-Nationalteams, bestehend aus vier Seniorinnen und sieben Senioren, wird aller Voraussicht nach auf den Deutschen Meisterschaften der Abt. 1, 1994, in Singen erfolgen.

Zu den Ergebnislisten noch folgende Bitte:

Bitte machen Sie Senioren/Seniorinnen mit einem Marker kenntlich, wenn in den Ergebnislisten keine Kategorien gewertet werden, aber Senioren/Seniorinnen in Ligenmannschaften eingesetzt sind (z. Zt. besonders bei Ergebnislisten der Bundesligen der Abt. 1 der Fall). Hilfreich wäre auch die volle Ausschreibung des Vornamens. Wenig berücksichtigt mangels Ergebnislisten sind Aktive aus den Verbänden BBV und SHBSV.

Ich hoffe, hiermit den ersten Schritt zur erwünschten Transparenz im Leistungsbereich der Abt. 1, Senioren/Seniorinnen, innerhalb des Deutschen Bahngolf-Verbandes getan zu haben und hoffe auf effektivere Mitarbeit seitens der Verantwortlichen in den Landesverbänden zum Wohle der aktiven Seniorinnen und Senioren.

Mit sportfreundlichen Grüßen

Sieghardt Quitsch (DBV-Seniorensportwart)

Senioren-Kader 1993/94

Seniorinnen:

Name	Verein/LV	Schnitt
1. Endberg, Christel	NBV	30,92
2. Hempelmann, Doris	NBV	31,52
3. Humburg, Sybille	SBAV	31,56
4. Plag, Hannelore	NBV	31,68
5. Gsegnet, Erika	HBSV	31,90
6. Szimmat, Helga	BBGV	32,03
7. Daukant, Christa	BRP	32,23
8. Isselmann, Gisela	NBV	32,37
9. Grzyb	BBGV	32,45
10. Runge, Anneliese	SBAV	32,53
11. Engelke, Ingeborg	NBV	32,79
12. Schmitt, Herta	SBAV	33,00
13. Neubauer, Ilse	NBV	33,13
14. Mordhorst, Rosem.	BBGV	33,18
15. Gawlowski, Anna	NBV	33,28
16. Rahmlow, Brunhilde	HBV	33,32
17. Schewerda, Helga	NBV	33,40
18. Reimer, Inge	NBV	33,73
19. Srb, Margret	NBV	33,84
20. Lippner, Else	NBV	33,97

Senioren:

Name	Verein/LV	Schnitt			
1. Probst, Herbert	SBaV	28,67	17. Lempke, Reinhard	NBV	31,26
2. Klostermeyer, Konrad	WBV	30,00	18. Krost, Dietger	NBV	31,32
3. Deutsch, Wolfgang	SBaV	30,13	19. Merz, Karl-Heinz	HBSV	31,38
4. Weis, Norbert	NBV	30,37	20. Böttcher, Dieter	BBGV	31,39
5. Baier, Walter	HBSV	30,39	21. Mordhorst, Hans	BBGV	31,42
6. Kohlhaas, Heini	NBV	30,50	22. Geist, Dieter	WBV	31,44
7. Kraker, Heinrich	NBV	30,67	23. Hoffmann, Heinz	SBaV	31,53
8. Engelke, Volker	NBV	30,76	24. Schmitt, Karl-Heinz	SBaV	31,54
9. Krane, Adolf	NBV	30,94	25. Hess, Erich	HBSV	31,58
10. Schewerda, Hans	NBV	31,00	26. Niederdräing, Dieter	NBV	31,67
11. Leitheiser, Dieter	WBV	31,00	27. Kretzer, Udo	NBV	31,67
12. Lange, D.	NBV	31,11	28. Merget, Kurt	HBSV	31,77
13. Böhm, Ernst	BBV	31,11	29. Matthes, Rolf	BBV	31,80
14. Adams, Peter	NBV	31,21	30. Leuchtenberger, Hans	BBGV	31,82
15. Enders, Helmut	HBSV	31,25	31. Herbich, Karl	BBV	31,83
16. Reimer, Werner	NBV	31,26	32. Rolli, Rolf	BBS	31,83
			33. Porsmann, Peter	NBV	31,87
			34. Scholl, Heinrich	BSV	31,94

(Stand 15. 11. 1993)

Deutsche Bahngolf-Meisterschaften 1994 Abt. 2**Liebe Sportfreunde,**

nachdem Berlin die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften, Abt. 2, 1994 abgesagt hat, habe ich mich um einen neuen Ausrichter bemüht.

Es kam auch eine prompte Zusage des Württembergischen Bahngolf-Verbandes, somit ist die Deutsche Meisterschaft 1994 gesichert.

Die Herren und Damen spielen in Süssen und Wendlingen.

Die Senioren und Seniorinnen in Besigheim und Remseck.

Auf diesem Wege bedanke ich mich bei den Vereinen für die Zusage und wünsche viel Erfolg bei der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft 1994.

Quotierung für die Deutschen Bahngolf-Meisterschaften der Abt. 2 in Württemberg

Landesverband	Damen	Herren	Senioren I	Senioren II	Seniorinnen I	Seniorinnen II	Senioren Mannschaft
BBS	3	6	4	1	2	2	1
BBV	5	6	5	1	2	1	1
BBGV	2	8	4	1	1	2	2
HBV	3	7	4	2	1	1	1
HBSV	2	8	8	2	4	1	3
NBGV	3	7	4	1	3	2	3
NBV	4	6	11	5	5	3	4
BRP	2	12	4	1	3	1	2
SBaV	2	5	3	1	1	1	1
BVS	2	5	3	1	1	1	1
SHBSV	4	6	3	1	2	2	1
WBV	4	9	5	4	2	1	2
	36	85	58	21	27	18	22

Die Ermittlung der Quoten erfolgte auf der Grundlage des Beschlusses des Bundesausschusses der Abt. 2 am 27. Juli 1992.

In den o. g. Zahlen sind die Mitglieder des DBV-Kaders A 1, B 1, B 2 und C 1 (über 18 Jahre) **nicht** enthalten.
Ludwigshafen, den 12. Oktober 1993

Z. Jankovic (DBV-Sportwart Abt. 2)

Deutsche Rangliste

Kategorie Damen (Stand: 01. 11. 1993)

Name	RL-Wert	M.*
1 Gabriele Rahmlow	- 0.572	375
2 Alice Kobisch	0.079	350
3 Birgit Stumpp	0.130	360
4 Anke Szablikowski	0.222	330
5 Karin Schlapp	0.416	180
6 Sandra von dem Knesebeck	0.418	395
7 Christiane Staack	0.472	370
8 Martina Buck	0.484	360
9 Renate Hess	0.493	180
10 Monika Erlbruch	0.532	255
11 Barbara Schmid	0.595	280
12 Birthe Möller	0.657	160
13 Britta Nygaard	0.660	470
14 Sylvia Beck	0.673	280
15 Alexandra Heider	0.695	375
16 Sandra Schulze	0.716	360
17 Angela Morgenstern	0.791	295
18 Sabine Hammerschmidt	0.851	140
19 Petra Baumgartner	0.871	340
20 Nanina Janke	1.041	280

Kategorie Herren (Stand: 01. 11. 1993)

Name	RL-Wert	M.*
1 Jörg Anthony	- 0.378	170
2 Martin Hüppen	- 0.368	196
3 Walter Erlbruch	- 0.356	380
4 Oliver Laible	- 0.295	380
5 Jochen Sturm	- 0.228	395
6 Martin Sørensen	- 0.183	150
7 Joachim Eichborn	- 0.141	211
8 Konrad Jahr	- 0.089	280
9 Hannes Klee	- 0.078	179
10 Hans-Peter Heep	- 0.063	215
11 Thomas Mettmann	0.009	300
12 Werner Roschmann	0.016	215
13 Uwe Ludwig	0.031	284
14 Reinhard Neitzke	0.054	340
15 Harald Erlbruch	0.057	380
16 Rainer Zeifang	0.076	370
17 Michael Butgereit	0.111	395
18 Andreas Winkel	0.114	376
19 Bernd Szablikowski	0.117	391
20 Thomas Giebenhain	0.153	410
21 Jürgen Rietz	0.183	155
22 Klaus Hutzler	0.216	180
23 Tim Clasen	0.232	200
24 Roland Wessälly	0.235	180
25 Hans Dirk Czerwek	0.251	415
26 Italo Fetti	0.350	370
27 André Müller	0.358	395
28 Andreas von dem Knesebeck	0.384	400
29 Uwe Böhringer	0.402	200
30 Michael Scholz	0.414	140

*) Multiplikator

Europameisterschaft 1993

Bahnengolf-Euro 94 in Thessaloniki/Griechenland

Das Team Spitzensport des DBV sucht Begleiter zur Bahnengolf-Europameisterschaft in Thessaloniki/Griechenland vom 18. 09. bis 02. 10. 1994.

Die Nationalmannschaft versucht auf diesem Wege Bahnengolfer, aber auch Bahnengolfspieler zu finden, die Interesse haben, das Team 94 mit einem Wohnmobil zur EURO 1994 in Griechenland zu begleiten. Die Reisekosten, als auch das Wohnmobil, werden selbstverständlich aus unserem Etat zur Verfügung gestellt. Ein kostenfreier Aufenthalt mit entsprechender geringer und einmaliger Eigenbeteiligung von ca. 250,-DM wird geboten und ist für uns ebenso obligatorisch wie die ggf. gewünschte Einbeziehung in die Teamorganisation der Bahnengolfer-Großveranstaltung des Jahres 1994. Die Reiseroute sollte über den süddeutschen Raum, Italien (Venedig oder Ancona) mit Fährverbindung nach Thessaloniki führen. Auch weniger ambitionierte Bahnengolfer wollen wir auf diesem Weg ansprechen, denn Spitzensport ist nur über den Breitensport möglich und durchführbar.

Interessenten melden sich bitte schnellstmöglich bei:
 Bundestrainer Rainer Kunst, Telefon 030/4361758
 Fax 030/4311506 oder
 Fachtrainer Reinhard Neitzke, Telefon 02373/60161

Das Grüne Band

Nachwuchswettbewerb um „Das Grüne Band“ geht weiter Schon 4,34 Millionen DM Förderprämien vergeben!

Der Nachwuchswettbewerb um „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“, den die Dresdner Bank unter der Schirmherrschaft des Deutschen Sportbundes (DSB) seit 1987 ausschreibt, wird auch 1994 fortgesetzt. Dies haben Jürgen Sarrazin, Vorstandssprecher der Dresdner Bank, und Hans Hansen, Präsident des Deutschen Sportbundes, anlässlich der Hauptauschusssitzung des DSB in Frankfurt am Main mitgeteilt.

An dem Wettbewerb können sich Sportvereine beteiligen, die erfolgreiche Jugendarbeit und Talentförderung betreiben. Die Dresdner Bank zeichnet jährlich bis zu 60 Vereine aus fast allen im DSB vertretenen Spitzenverbänden mit einer Förderprämie von jeweils 10.000 DM für ihre Jugendarbeit aus. Inzwischen hat die Jury 434 Sportvereine prämiert. Bei der Bewertung zählen vorbildliche und kontinuierliche Leistungsförderung unter Berücksichtigung sozialer und pädagogischer Aspekte, systematische Talentfindung und -förderung bei jugendlichen Mitgliedern sowie nationale oder internationale Erfolge der Vereinsjugend. Die Vereine bewerben sich über ihre Spitzenverbände, bei denen sie - wie auch bei dem jeweils zuständigen Landessportbund - die Bewerbungsunterlagen erhalten.

Frankfurt am Main, den 4. Dezember 1993

Bahnengolf-Bundesliga

Endlich weg von Abteilungsgedanken!

Die durch die Sportwartevollversammlung eingesetzte Kommission zur Erarbeitung eines neuen überregionalen Spielsystems für den DBV hat ihre Arbeitsergebnisse vorgelegt. Alle Landesverbände haben ein Ergebnisprotokoll zur weiteren Diskussion in ihrem Zuständigkeitsbereich erhalten. Rückmeldungen, sowohl positiver als auch negativer Art, sind beim Bereich Spitzensport inzwischen eingetroffen. Die Arbeitstagung Trainer wird sich im Dezember nochmals eingehend mit dem aus meiner Sicht wichtigen Thema auseinandersetzen und an dem Modell nochmals den letzten Schliff anbringen. Zu den zentralen Tagungen im März 1994 soll die Sportwartevollversammlung dann über die sportliche Zukunft im DBV entscheiden.

An dieser Stelle möchte ich den Bahnengolfinteressierten einige meiner Aspekte näher bringen, die eine Änderung unseres Bundesligaspielsystems nötig werden lassen.

Bahnengolf muß sich, wie jede andere Sportart, der mehr öffentlichen Anerkennung, Akzeptanz und überregionale medienmäßige Verbreitung sucht, um Transparenz seines Spielbetriebes und seiner Regeln bemühen. Viele Fachverbände im Deutschen Sportbund haben ihr Spielsystem und ihr Regelwerk den Bedürfnissen an einer auch für Laien verständlichen Struktur einerseits und einer entsprechend leicht aufzuarbeitenden Berichterstattung der Medien andererseits angepaßt, - nicht zuletzt auch mit dem Hintergedanken, über eine entsprechende Präsentation ihres Sports auch Sponsoren zur Finanzierung des Ganzen zu finden. Als kleines Beispiel passend zur Winterzeit seien die überarbeiteten Wettkampfsysteme der Skilangläufer (Gundersson-Me-

thode), der Skispringer und Alpiniskiläufer (Straffung der großen Wettkämpfe durch Cutt beim zweiten Durchgang) genannt.

Ist für den DBV als kleinem Fachverband im DSB ein Erstligaspielbetrieb (Herren) mit 32 Mannschaften überhaupt haltbar? Wem können wir unseren jetzigen Bundesligaspielbetrieb bei unterschiedlichen Mannschaftsstärken in gleichberechtigten Ligen, differenzierter Anzahl von Spieltagen, unterschiedlicher Auf- und Abstiegsmodi eigentlich verständlich machen? Beim Blick auf den Bundesliga-Ergebnisdienst in unserer Fachzeitschrift (letzte Ausgabe) muß selbst dem letzten klar werden, das bei diesem Wirrwarr selbst aktive Bahnengolfer regionaler Spielklassen nicht mehr durchblicken können.

Ich meine, wir haben schon zu lange tatenlos zugesehen und sich den Bundesligaspielbetrieb verselbständigen lassen. Was ist das Ergebnis? Ein Treffen von „abgehobenen“ Bahnengolfaktiven auf überregionaler Ebene zu Punktspielen mit „kreisklassiger“ Ausrichtung und Präsentation, die noch nicht einmal mehr bei Bahnengolf-Insidern Beachtung finden. Bezogen auf den Spielbetrieb der Herren, vier provinzielle Bühnen der Selbstdarstellung (2 mit sechs- und 2 mit zwölf Meter langen Bahnen), die sich Bundesliga nennen, mit viel zu viel Akteuren, die ihr Fach für eine Rolle in einem ersten Haus leider nicht gut genug beherrschen.

Der Verband, sprich die Verantwortlichen, hier die Sportwartevollversammlung, als oberstem fachlichen Gremium, ist aufgerufen, zu entscheiden, wohin das Bahnengolfschiff in der nächsten Zeit fahren soll.

Es ist höchste Zeit, das Steuer in die Hand zu nehmen und den Kahn wieder auf Kurs zu bringen: Raus aus der zähen Strömung der Gleichgültigkeit und dem müden alten Trott hin in das frische Fahrwasser von sportlicher Aktivität

und Begeisterung für eine Sache! Einzelne Vereine und Aktive werden umdenken müssen. Natürlich will jeder Sportler gern in der obersten Spielklasse seiner Sportart vertreten sein. Ligenstrukturen müssen sich jedoch, wenn sie auf Dauer erfolgreiche Sportler hervorbringen sollen, am Leistungsgedanken orientieren. Sie müssen also pyramidenförmig ausgebildet sein. Von einer breiten Basis hin bis zu einer kleinen Spitze soll jeder Verein und Aktive den seiner Leistungsstärke angemessenen Platz, auf welcher Ebene der Pyramide auch immer, finden. In Bussen und Bahnen kann auch nicht jeder in der ersten Reihe sitzen. Dieses nehmen nur ARD und ZDF für sich in Anspruch.

Natürlich tut es dem einen oder anderen schon jetzt weh, wenn er daran denkt, bei gleichbleibender Spielstärke demnächst vielleicht nur noch die zweite Geige zu spielen. Im Interesse eines leistungsorientierten Gesamtkonzepts, und dieses muß ein Verband, der Wettkämpfe mit Selektionscharakter nach sportlichen Regeln durchführt, sich einfach geben, werden einige zum Wohle der Allgemeinheit auf individuelle Vorteile (Erstligazugehörigkeit) verzichten müssen. Nach dem angestrebten Konzept kann jeder, wenn auch in einer zweiten Liga, ersteinmal so weitermachen wie bisher. Also weg mit der Ego- oder Vereinsbrille.

Ein weiterer, aus meiner Sicht noch viel wichtigerer Aspekt, ist die kontinuierliche Förderung des Bahnengolfnachwuchses. Für die Jungen und Mädchen, die während ihrer Trainings- und Wettkampfzeit in der Bahnengolf-Jugend auf beiden vorherrschenden Bahnensystemen geschult werden, muß beim Wechsel in die Herren- bzw. Damenkategorie die Möglichkeit eines nahtlosen Anschlusses durch die Erhöhung der „Pflichtrundenzahl“ auf beiden Systemen geschaffen werden. Erlernte Fertigkeiten dürfen bei den Meistern von Morgen nicht durch die Einseitigkeit

des jetzigen Bundesliga-Spielbetriebes verkümmern. Die beim Bahngolf witterungsbedingte Wettkampfzeit von maximal 7 Monaten und das zu absolvierende Wettkampfprogramm zwingt förmlich zu einer abteilungsübergreifenden Öffnung des Ligenspielbetriebes.

Im internationalen Konzert der Bahngolfer kann nur der erfolgreich vertreten sein, wer sämtliche zu spielende Stücke beherrscht.

Die Reformation der Bundesrangliste, hin zu einer echten Kombiveranstaltung, war ein erster

Schritt in die richtige Richtung. Jetzt heißt es nicht auf angefangenem Weg stehen zu bleiben.

In den achtziger Jahren haben uns unsere südlichen alpenländischen Nachbarn nicht umsonst ihre Haken bei Europameisterschaften, bei denen zwei verschiedene Bahnsysteme bespielt wurden, gezeigt. Dort im „Österreichischen“ hat man schon vor Jahren den richtigen Schritt getan und durch Einführung einer abteilungsübergreifenden Staatsliga für Herren und Damen die Voraussetzungen für eine kontinuierliche Schulung auf

verschiedenen Bahnsystemen im Training und Wettkampf geschaffen. Schon jetzt heißt es, an die letzten fünf Jahre dieses Jahrhunderts denken und für die dann anstehenden internationalen Meisterschaften die Basis für Erfolge zu bereiten.

Ich denke, es ist es wert, unter diesem Aspekt ein mehr an zu fahrenden Kilometern oder die eine oder andere zusätzlich aufzuwendende Mark aus einer anderen Blickrichtung zu betrachten. Zumal unterhalb einer ersten „Kombibundesliga“ ein abteilungsgetrennter Zweibundesligabetrieb solange erhalten werden kann, bis auch die letzten mit ihren „Abteilungs-Scheuklappen“ im wahrsten Sinne des Wortes ausgestorben sind. Im Regionalligabereich ist sicherlich noch nicht das letzte Wort gesprochen: Hier sind Modifizierungen denkbar (4 Ligen - Nord, West, Südwest, Südost), die die zu bewältigenden Entfernungen für die dann dritte Spielklasse im Rahmen halten.

Ich hoffe, die „Brücke“ ist sich der Verantwortung ihres Kommandos in Hinsicht auf die sportliche Zukunft unseres Verbandes bei ihrer Entscheidung bewußt.

Rainer Kunst
Bundestrainer und
Vizepräsident Spitzensport

DBV-Rechtsausschuß

Mit Urteil vom 18. November 1993 hat der DBV-Rechtsausschuß einer Klage des Miniaturgolfclubs Ilvesheim gegen den Deutschen Bahngolf-Verband in schriftlichem Verfahren entschieden, daß der MGC Ravensburg-Weingarten als letztplatzierte Mannschaft der Regionalliga Süd in der Saison 92/93 abzustiegen hat und in einer der Verbandsligen einzuordnen ist. Das Urteil ist mit Verkündung rechtskräftig.

*Deutscher
Bahngolf-Verband e. V.
Alfred Schrod (Präsident)*

Der Freizeitspaß
für jung und alt

Miniaturgolf- Anlagen

Turnier- und sportgerecht



Stabil und dauerhaft, genau entsprechend Verbands-Richtlinien. Auch mit komplettem Planungsservice. Langjährige Erfahrung.

BASALTIN

Basaltin GmbH, 57520 Niederdreisbach
Tel. 0 27 43 / 8 02-24, Karl-Ludwig Kipping



Informationen kostenlos

Aus dem Turniergeschehen

6. Internationale Basler Hallen-Meisterschaft 1993

„Unsere Fehlschläge sind lehrreicher als unsere Erfolge...“, daß sagt ein bekanntes Sprichwort, welches auf den Zuckerpäckchen in der Halle des HMC Bachgraben abgedruckt war und für manche Spieler wahr wurde.

Bei der diesjährigen Basler Hallen-Minigolf-Meisterschaft gab es nicht allzu viele grüne Runden, ausgenommen in der Herrenkategorie, in der Sacha Müller vom HMC Bachgraben mit 133 Schlägen (Ø 22,17) das absolut beste Ergebnis spielte und mit zwölf Schlägen Vorsprung das Turnier gewann. Mit einer „19“ („Kampf-Zwei“ an der Mausefalle) spielte er auch die beste Einzelrunde (zugleich neuer Bahnenrekord). Die Sieger der anderen Kategorien könnt ihr am Ende des Berichts lesen. Denn das schönste am Turnier und oft auch der Grund der Teilnahme war der Festabend am Samstag nach Beendigung des 1. Turniertages. Vom Turn- und Sportverein wurde ein Essen serviert, welches vorher durch den Kauf von Essenbons vorbestellt wurde. Während des Festabends



Die „Glopfgaischer“ heizten kräftig ein.



Sind sie nun echt, oder nicht?

gab es Tischbedienung, so daß man bestens versorgt wurde. Nach dem Essen konnte man selbstgebackenen Kuchen erwerben. Es mußte also niemand hungrig die Halle verlassen.

Danach wurde es laut, sehr laut. Die „Glopfgaischer“ kamen mit Pauken und Trompeten und heizten die Halle mit einem Guggkonzert kräftig ein, welches viele Teilnehmer zum Tanz in der Halle und auf den Bänken animierte. Nach ca. 20 Minuten ging den Trompetern die Puste aus und sie zogen sich zurück, traten nach kurzer Pause aber noch zweimal auf. Zwischendurch gab es Musik vom Band.

Die Stimmung war gut und wurde noch besser als plötzlich zwei dicke Herren in die Halle kamen und sich ans Mikrofon stellten: Die „Wild-ecker Herzbuben“ – die große Frage unter den Gästen war dann immer: Sind es „die echten“ oder ist es nur eine Parodie? Ja, als dann „Herzilein“ angestimmt wurde und die Teilnehmer schunkelnd mitsangen war man sich noch immer nicht sicher, alles war so perfekt, selbst der angeklebte Bart wirkte echt und die Figur stimmte (fast) haargenau, nur der kleinere „Herzbub“ wußte scheinbar teilweise seinen Text nicht...

Nach Beendigung ihres Auftritts sah man die „Herzileins“ dann in-

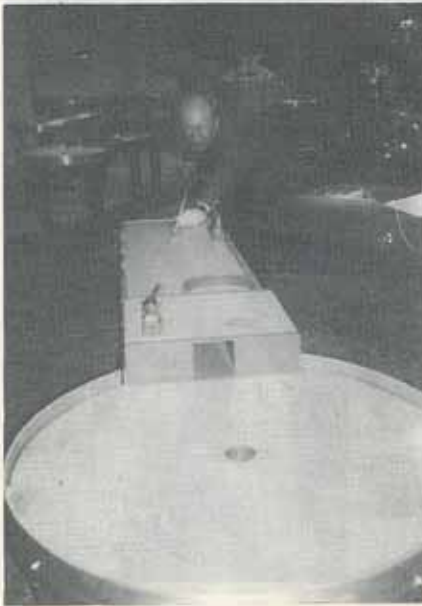
mitten der Golfer und so langsam wurde wohl auch den letzten Festabendteilnehmern klar, daß die Verpflichtung der echten „Wild-ecker Herzbuben“ wohl den Rahmen des Etats gesprengt hätte. Aber trotzdem, oder erst recht, eine gelungene Überraschung, die beim Publikum sehr gut ankam.

Zwischendurch lief noch eine Tombola mit wertvollen Preisen wie zum Beispiel einer Mikrowelle, Stereoanlage etc.

Da die Halle noch viele andere Vergnügungsmöglichkeiten wie zum



Bei „Herzilein“ kam Stimmung auf.



Abwechslung gab es beim „Pit-Pat“.

Beispiel Billard und Pit-Pat (Hindernis-Billard mit bahngolfähnlichen Hindernissen) besaß, nutzten einige Bahngolfer die Möglichkeit, an den 18 Pit-Pat-Tischen mal kleine bunte Bälle mit einem Queue ins Loch zu stoßen. Durch diese vielen Möglichkeiten kam keine Langeweile auf und man kann den Festabend als rundum sehr gelungene Veranstaltung bezeichnen.

Auch bei der Durchführung des Turniers hatte sich der Veranstalter etwas einfallen lassen. Um möglichst vielen Sportlern eine Starterlaubnis zu erteilen, insgesamt waren 144 Bahngolfer aus 35 Vereinen und 7 Nationen am Start, führte der Veranstalter erstmals einen Massenstart durch. Das bedeutete, das jede Turniergruppe in zwei Gruppen unterteilt wurde.

Die erste Gruppe startete am Samstag morgen um 6.30 Uhr gleichzeitig an verschiedenen Bahnen der Anlage, nach Beendigung der Runde, fast alle Spieler wurden gleichzeitig fertig, ging die zweite Gruppe ca. eine Stunde später, ebenfalls geschlossen auf die Anlage, so daß die Anlage immer besetzt war. In jeder Runde wurde an einer anderen Bahn gestartet. Diese Regelung wurde auch mit der zweiten Startgruppe durch geführt, die am Nach-

mittag gestartet war. Zwischen den zwei Startgruppen gab es eine Einspielzeit von ca. 30 Minuten. Ich finde diese Lösung ist ein gelungener Kompromiß, um möglichst vielen Leuten die Teilnahme an diesem Turnier zu ermöglichen.

Zum Abschluß des Turniers gab es für jeden Teilnehmer ein Gastgeschenk, welches in diesem Jahr ein Bilderrahmen mit einem speziell entworfenen Bild eines Schweizer Künstlers zum Turnier war. Dieses Bild ist in limitierter Stückzahl von 200 erstellt worden, jedes Bild ist nummeriert und signiert.

Die „Baseler Hallen-Minigolf-Meisterschaft“ ist ein Turnier, welches ein bißchen von der Norm abweicht, in der Halle gibt es unter anderem Papageien (Vorsicht: Der weiße Papagei klagt Bälle), Schildkröten, zwei Restaurants, Spielautomaten usw. Es ist ein wenig lauter als auf anderen Turnieren, Publikum ist während der Trainingstage erlaubt, die Halle muß ja irgendwie finanziert werden, aber es ist ein Turnier, welches viel Spaß gemacht hat und an dem man gerne mal wieder teilnehmen möchte.

Britta Schlichting



Angelika Brassait, Zweite bei den Damen.



Platz 3 für den Niendorfer MC/D.

Hier noch die Sieger der einzelnen Kategorien:

Mannschaften (16):

1. HMC Bachgraben	584
2. MC Neuendorf	599
3. Niendorfer MC	617

Damen (14):

1. Bausch, S., MGC RO'DE LEW

Seniorinnen I (5):

1. Sperling, Chr., TSV Hohenhorst

Seniorinnen II (9):

1. Oliva, Giuliana, Niendorfer MC

Senioren I (20):

1. Voigt, Lutz, MC Freiburg

Senioren II (11):

1. Oliva, Giuseppe, Niendorfer MC

Schüler (7):

1. Oberheim, Mike, FZC Bliesen

Juniorinnen und Junioren (7):

1. Hunziker, Reto, MC Olten



Bewohner der Halle.

WMF-TERMINPLAN 1994

Alle Angaben ohne Gewähr!

Datum	System	Veranstaltung/Ort	Land
JANUAR			
22. + 23.	2	Schwertturnier / MC Romanshorn / Bürglen	CH
28. - 30.	2	18. Göttinger Hallenmeisterschaft	D
FEBRUAR			
06.	2	Meierhofer Turnier / MC Olten	CH
12. + 13.	2	Göttinger Seniorenpokal	D
26. + 27.	2	Hallentrophy / Garsten	A
MÄRZ			
04. - 06.	2	19. Göttinger Hallenmeisterschaft	D
13.	1	Stuttgarter Rössle	D
18. - 20.	2	IMT / CMC Düsseldorf	D
19. + 20.	2	MGC Geldrop / Geldrop	NL
20.	1	14. Cup-Turnier / MC Wallisellen	CH
APRIL			
01. - 03.	2	Sachsenwald-Pokalturnier / VfL Lohbrügge	D
02. + 03.	2	29. Int. Osterturnier / 1. MC Weinheim	D
02. + 03.	1	„Int. Krügerlturnier“ / 1. BGC Landshut	D
02. - 04.	2	Bamberg Classic's 94	D
02. + 03.	1	12. Int. Oster-Marathon / MGC Bad Homburg	D
03. + 04.	2	MGC 't Wolfsven / Mierle	NL
04.	1	Bodensee-Cup / MC Romanshorn	CH
04.	2	Oster-Turnier / MGC City-West Bern	CH
10.	1	Salzburg Open / Lieferung	A
16. + 17.	2	3. Int. Grenz-Cup / Harrislee-Wasserleben	D
16. + 17.	1	Marathon nocturne 10 Tours / MGC Lausanne	CH
17.	1	20. Weiherturnier / MC Neuendorf	CH
30. + 01.	1	Münchner Kindl-Pokal / BSV 86 München	D
30. + 01.	1	Blüthen-Marathon / MSC Bensheim-Auerbach	D
30. + 01.	1	Basler Meisterschaft / MGC Basel	CH
MAI			
07. + 08.	1	6. Int. Vienna Team Tour / Wien-Alt Erlaa	A
07. + 08.	2	Freies Turnier / EGC Bern-Enge	CH
08.	1	31. Int. Eichholz-Turnier / MC Eichh. Gerlaf.	CH
12.	1	Auffahrtsturnier / MGC Bad Zurzach	CH
13. - 15.	2	22. Elbe-Weser-Pokalturnier / MGC Möwe Cuxhaven	D
13. - 15.	2	4. Offene Bad Rothenfelder Bahnengolftm.	D
14. + 15.	2	Großer Preis von Koblenz / MGC Koblenz	D
14. + 15.	1	Hirschgartenturnier / BGSV Bad Homburg	D
15.	1	9. Pfullinger Bahnengolft. / BG Pfullingen	D
20. - 23.	2	30. Celler Pfingstturnier / 1. BGC Celle	D
20. - 22.	2	IMT / Kölner MC	D
21. + 22.	2 + F	NC-Allg. Klasse / Saloniki	GR
21. + 22.	1 + 2	NC-Jugend / Gallarate	I
21. + 22.	2	MGC Zicht Nirve in Nuth	NL
21. + 22.	1 + 2	5. Waldbühnen-Pokalt. / TV Trappenkamp	D

WMF-TERMINPLAN 1994

Alle Angaben ohne Gewähr!

Datum	System	Veranstaltung/Ort	Land
22.	1	Gletscherpokal / Fulpmes	A
22. + 23.	1	Alfred Weißenborn-P. / Int. Berliner Combi	D
22. + 23.	1	Schwaben-Cup / SC Stuttgart	D
29.	1	Bodenseepokal / Hard	A
29.	2	Chamer-Turnier / MGC Vilette Cham	CH
JUNI			
04. + 05.	2	Frankenland-Marathon / 1. MGC Bayreuth	D
04. + 05.	1	29. Siebengebirgs-Pokal / MSC Bad Godesberg	D
04. + 05.	2	6. Wanderpokalturnier / BGC Merchweiler	D
05.	2	Voralpenwanderpokal / Sierning	A
11. + 12.	1	1. Int. HEGAU-Masters / MGF Hilzingen und BGC Singen	D
11. + 12.	2	IMT M.M.G.C. Luxemburg-Stadt	L
11. + 12.	2	Coupe Florida / MC Florida Studen	CH
12.	1	Rheintalpokal / Dornbirn	A
12.	1	Preis der Stadt Innsbruck	A
12.	2	Richard-Schnabel-Gedächtnist. / MGC Friedrichshafen	D
12.	1	Freies Turnier / MK Kakadu Gerolfingen	CH
17. - 19.	1	6. Mini T. „Wappen v. Darmstadt“ / SG Arheilgen	D
17. - 19.	2	32. Miniatur T. „Wappen von Darmstadt“ / SG Arheilgen	D
18. + 19.	2	Int. Jubiläumsturnier / PSV Pirmasens	D
18. + 19.	2	4. Einladungsturnier / BGC Bonn	D
19.	2	Alpen-Adria-Turnier / Bodensdorf	A
19.	1	Kaiserpokal / Söll	A
19.	1	14. Int. Pokalturnier / MGC Badenweiler	D
24. - 26.	2	„Int. Kieler Miniaturgolf-Wettspiele 1994“ / MGC Olympia Kiel	D
25. + 26.	2	10. Rebland-Turnier / BSV 82 Ohlsbach	D
JULI			
02. + 03.	2	Montfortpokal / Klaus	A
02. + 03.	1	Staffelsee W. Decker-Gedächtnis-T. / Murnau	L
02. + 03.	1	25. Int. Saarlandturnier / 1. MGC Saar 68	D
02. + 03.	1	10. Nachtmarathon / PC Jurablick-Zuchwil	CH
03.	1	Salzburger Stier / Lieferung	A
03.	2	Rathausmann-Trophy / WATRU	A
03.	1	Festungspreis / Kufstein	A
06. + 07.	1	MGC Geldrop / Geldrop	NL
08. - 10.	2	9. Internationale Hamburger Miniaturgolf-Meisterschaften des HBV	D
08. - 10.	2	13. IMT / BGS Hardenberg Pötter	D
09. + 10.	2	Großer Preis von Wetzlar / MGC Wetzlar	D
09. + 10.	2	Städtevergleich Heilbronn / BGC Heilbronn	D
10.	1	Wallerseepokal / Neumarkt	A
10.	1	5. Stiftland-Pokal. / 1. MGC Mitterteich	D
15. - 17.	2	Hohensyburg-Cup / MGC Dortmund-Syburg	D
16. + 17.	2	Staufeneckpokalturnier / 1. MGC Süßen	D
16. + 17.	2	9. IMT M.G.C. / Bonneweg	L
21. - 23.	1 + 2	Herren-Damen / Gullbergsbro/Göteborg	S
21. - 23.	1 + 2	Junioren-Senioren / Fröslunda-Eskilstuna	S
23. + 24.	2	Rheindeltapokal / Höchst	A
23. + 24.	2	9. Int. Schauenburg-Pokal. / BGC Oberkirch	D

BUNDESTERMINPLAN 1994

Alle Angaben ohne Gewähr!

Zeichenerklärung:

I = International N = National/Überregional o = offen
 E = Einladungsturnier Q = Qualifikation erforderlich A = Allgemeine Bahngolf-Anlagen

Offen ausgeschriebene Turniere sind für alle spielberechtigten DBV-Angehörige auch ohne gesonderte Einladung zugelassen. Einladungen bzw. Ausschreibungen können bei den Veranstaltern angefordert werden.

JANUAR

22./23.	N o	12. Celler Hallenturnier des 1. BGC Celle	NBGV	2
28.-30.	I o	18. Göttinger Hallenmeisterschaft des MGC Göttingen	NBGV	2

FEBRUAR

12./13.	I o	Göttinger Seniorenpokal des MGC Göttingen	NBGV	2
19./20.	N o	13. Celler Hallenturnier des 1. BGC Celle	NBGV	2

MÄRZ

04.-06.	I o	19. Göttinger Hallenmeisterschaft des MGC Göttingen	NBGV	2
06.	N E	Frühjahrspokal des 1. Porzer MGC	NBV	1
12./13.	N o	4. Celler Senioren-Hallenturnier des 1. BGC Celle	NBGV	2
13.	I o	Stuttgarter Rößle des SC Stuttgart	WBV	1
18.-20.	I o	IMT des CMC Düsseldorf	NBV	2
19.-20.	N Q	3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	LV/alle	1
19.-20.	N o	28. Rodgau-Pokal-Turnier des MGC Jügesheim	HBSV	2
26./27.	N Q	3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	LV/alle	2
27.	N o	Rhein-Main-Turnier des MGC Mainz	BRP	1

APRIL

01.-03.	N Q	Alpen-Cup 1994 (Ostern) altern. Länderkampf	WMF	
01.-03.	I o	Sachsenwald-Pokal-Turnier des VfL Lohbrügge	HBV	2
01.-04.	N o	Preis der Stadt Witten des SU Annen	NBV	2
02.-03.	I o	29. Int. Osterturnier des 1. MC Weinheim	BBS	2
02.-03.	I o	„Int. Krügerl Turnier“ des 1. BGC Landshut	BBV	1
02.-04.	I E	Bamberg Classic's 94 (Geldpreisturnier) des 1. MGC Bamberg	BBV	2
02.-03.	I E	12. Int. Oster-Marathon des MGC Bad Homburg	HBSV	1
02.-03.	N o	Osterturnier des BGC Hamm-Uentrop	NBV	1
09./10.	N Q	3. Punktspieltag Bundesliga/LV-MM	DBV/LV/alle	
16./17.	N Q	4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	LV/alle	1
16./17.	I o	3. Int. Grenz-Cup des BGSV Harsilee-Wasserleben	SHBSV	2
23.-24.	N Q	4. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	DBV/LV/alle	
30.-01.	N Q	4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	LV/alle	2
30.-01.	I o	Münchner Kindl-Pokal des BSV 86 München	BBV	1
30.-01.	I o	Blüthen-Marathon des MSC Bensheim-Auerbach	HBSV	1

MAI

07./08.	N Q	5. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	DBV/LV/alle	
13./14.	N Q	Senioren-Cup 93 Metzingen des DBV	alle	2
13./14.	N Q	Jugendländerpokal	DBV/alle	1+2
13.-15.	I o	22. Elbe-Weser-Pokalturnier des MC Möwe Cuxhaven-Sahlenburg	NBGV	2
13.-15.	I o	4. Offene Bad Rothenfelder Bahngolfmeister des BGG Märchenwald	NBV	2
13./14.	N Q	Bundesländervergleichskampf	DBV/SBaV	1+2
14./15.	I o	Großer Preis von Koblenz des MGC Koblenz	BRP	2

BUNDESTERMINPLAN 1994

Alle Angaben ohne Gewähr!

14./15.	I o	Hirschgartenturnier des BGSV Bad Homburg	HBSV	1
14./15.	N o	21. Marathon-Turnier des Hamburger MC	HBV	1
15.	N o	Domreiter-Pokal-Turnier 94 des 1. MGC Bamberg	BBV	2
15.	N o	6. Bahnengolfturnier der Römischen Weinstraße des MGF Schweich ...	BRP	1
15.	I o	9. Pfullinger Bahnengolf-Turnier des BG Pfullingen	WBV	1
20.-23.	I o	30. Celler Pfingstturnier des 1. BGC Celle	NBGV	2
20.-22.	I o	IMT des Kölner MC	NBV	2
21.-23.	I Q	Länderkampf Österreich - Deutschland (Hollabrunn) des WMF	A	F
21./22.	N o	30. Pfingstturnier des MC Schriesheim	BBS	2
21./22.	I Q	Nationen-Cup Jugend des WMF	I	K
21./22.	I o	5. Waldbühnen-Pokal-Turnier des TV Truppenkamp	SHBSV	1+2
21./22.	N o	25 Jahre Metzingen 9. Sieben-Keltern-Pokalturnier des 1. MGC Metzingen	WBV	2
22./23.	I o	Alfred-Weißenborn-Pokal (Int. Berliner Kombi) des BBGV	BBGV	1
22./23.	I o	Schwaben-Cup des SC Stuttgart	WBV	1
28./29.	N Q	6. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	DBV/LV/alle	

JUNI

03.-05.	N Q	Bundesranglistenturnier	DBV/alle	1+2
03.-05.	N o	9. Goslarer Kaiserpfalz-Turnier des BGC Goslar	NBGV	2
04./05.	I o	Frankenland-Marathon-Turnier des 1. MGC Bayreuth	BBV	2
04./05.	I o	29. Siebengebirgspokalturnier des MSC Bad Godesberg	NBV	1
04./05.	I o	6. Wanderpokalturnier des BGC Merchweiler	SBaV	2
11./12.	N Q	ggf. Nachholspiele	DBV/LV/alle	
11./12.	I o	1. Int. Hegau-Masters (Geldpreisturn.) des MGF Hilzingen u. BGC Singen	BBS	1
11.	N o	18. Ruhr-Möhne-Turnier des MSK Neheim-Hüsten	NBV	1
12.	N E	7. Lohmarer Turnier des MGC Lohmar	NBV	1
12.	I o	Richard-Schnabel-Gedächtnisturnier des MGC Friedrichshafen	WBV	2
17.-19.	I o	6. Minigolfturnier um das Wappen von Darmstadt der SG Arheilgen	HBSV	1
17.-19.	I o	32. Minigolfturnier um das Wappen von Darmstadt der SG Arheilgen ..	HBSV	2
18./19.	N Q	Bundesliga-Aufstiegsspiele	DBV/alle	
18./19.	I o	Internationales Jubiläumsturnier des PSV Pirmasens	BRP	2
18./19.	I E	4. Einladungsturnier des BGC Bonn	NBV	2
18./19.	N o	7. Strombergturnier des MGC Bönningheim	WBV	2
19.	I o	14. Internationales Pokalturnier des MGC Badenweiler	BBS	
24.-26.	N o	Herrmannsruh-Cup des SSC Halver	NBV	2
24.-26.	I o	„Int. Kieler Miniaturgolf-Wettspiele 1994“ des MGC Olympia Kiel	SHBSV	2
25./26.	N Q	Endrunden LV-Ranglisten/-meisterschaften Abt. 1	LV/alle	1
25.-26.	N o	28. Gemeinde-Pokal-Turnier des MC Ilvesheim	BBS	2
25.-26.	I o	10. Rebland-Turnier des BSV 82 Ohlsbach	BBS	2
25.-26.	N E	11. Forchenwald-Turnier des BGC Lauffen	WBV	2
26.	N o	3. Hugo-Lang-Gedächtnisturnier des 1. MGC Bobenheim-Roxheim	BRP	2

JULI

02./03.	N Q	Endrunden LV-Ranglisten/-meisterschaften Abt. 2	LV/alle	2
02./03.	I o	Staffelsee W.-Decker-Gedächtnis-Pokalturnier des MGC Murnau	BBV	1
02./03.	I o	25. Int. Saarlandturnier des 1. MGC Saar 68 St. Ingbert	SBaV	1
08.-10.	I o	9. Internationale Hamburger Miniaturgolf-Meisterschaften des HBV	HBV	2
08.-10.	I o	13. IMT des BGS Hardenberg Pötter	NBV	2
09./10.	I o	26. Großer Preis von Wetzlar des MGC Wetzlar	HBSV	2
09./10.	I o	Städtevergleich Heilbronn des BGC Heilbronn	WBV	2
10.	I o	5. Stiftland-Pokal-Turnier des 1. MGC Mitterteich-Großbüchlberg	BBV	1
10.	N o	3. Sachsen-Pokal-Turnier 1994 des 1. BGC Leipzig	BVS	2
14.-16.	N Q	Deutsche Bahnengolfmeisterschaften 1994 Abt. 1	DBV/BBS	1

BUNDESTERMINPLAN 1994

Alle Angaben ohne Gewähr!

15.-17.	I o	Hohensyburg-Cup des MGC Dortmund-Syburg	NBV	2
16./17.	N o	15. Pokalturnier des MGC Nussloch	BBS	2
16./17.	N o	30 Jahre MGC Kassel des 1. MGC Kassel	NBGV	2
16./17.	I o	Staufeneckpokalturnier des 1. MGC Süßen	WBV	2
17./18.	N o	21. Dreieich-Pokalturnier des SV Dreieichenhain	HBSV	2
23./24.	I o	9. Int. Schauenburg-Pokalturnier des BGC Oberkirch	BBS	2
23./24.	I o	Marathon des MGSC Westerwald Hachenburg	BRP	1
23./24.	N o	Libori Marathon des 1. MGC Paderborn	NBV	1
24.	N o	Gamser-Brummer-Pokal des MSV Berliner Bär	BBGV	A
24.	I o	Frankfurter Mixed des KGC Waldstadion	HBSV	A+2
28.-30.	N Q	Deutsche Bahnengolf-Jugendmeisterschaften 1994	DBV/SHBSV1+2	
30./31.	I E	IMT des BGC Int. Kerpen	NBV	2
31.	I o	9. Willy-Arnold-Gedenkturnier des MGF Hilzingen 80	BBS	1
31.	N E	10. Bad Wörishofer Pokalturnier des MGC Jagdhäusle Bad Wörishofen	BBV	1
31.	N o	Sennestadt-Cup des MGC Sennestadt	NBV	1

AUGUST

04.-06.	N Q	Deutsche Bahnengolfmeisterschaften 1994 Abt. 2	DBV/WBV	2
06./07.	N o	10. Schwarzwaldpokalturnier des MGC Hardt	BBS	2
06./07.	N o	Rhein-Neckar-Wanderpokal des 1. MGC Mannheim	BRP	2
06./07.	N E	Wohra-Pokalturnier des CGC Rauschenberg	HBSV	3
06./07.	N o	Pokalturnier des MSC Herscheid	NBV	1
06./07.	I o	9. IMT des MGC Troisdorf/Bonn-Tannenbusch	NBV	2
07.	I o	Zugspitz-Pokal 94 des 1. BGC Garmisch-Partenkirchen	BBV	2
11.-13.	I Q	Jugend-Europameisterschaften 1994 (Gallarate) des WMF	I	K
12.-14.	I o	10. IMT des BGSC „Gut Schlag“ Gladbeck	NBV	2
13./14.	I o	Lilien-Pokal des 1. Berliner MSC	BBGV	2
13./14.	I o	Bavarian Open des BBV Abt. 1 - Murnau	BBV	1
13./14.	N o	30. Ebertpark-Wanderpokal des 1. MGC Ludwigshafen	BRP	2
13./14.	N Q	DBV-Europa-Cup-Ausscheidung	DBV/HBSV	2
13./14.	N o	8. Münze Pokalturnier des BGC Diepholz	NBGV	2
13./14.	N o	5. Offene Wiehler Stadtmeisterschaften des MGC Wiehl	NBV	1
13./14.	I o	Bliestalturnier des FZC Bliessen	SBaV	1
13./14.	N o	7. Rems-Neckar-Pokalturnier des MGC Remseck	WBV	2
14.	I o	26. Int. Taunusturnier des MGC Bad Homburg	HBSV	1
18.-20.	N Q	Deutsche Bahnengolfmeisterschaften 1994 Abt. 3	DBV/NBV	3
19.-21.	I o	18. Göttinger Pokalturnier des MGC Göttingen	NBGV	2
19.-21.	I o	17. IMT des BGSV Kerpen	NBV	2
19.-21.	I o	9. Int. Trave-Pokal-Turnier des MGC Bad Oldesloe	SHBSV	2
20./21.	N o	Herbstturnier des MTS Tegel	BBGV	2
20./21.	N o	4. Volker-Filsinger-Gedächtnisturnier des 1. MGC Ladenburg	BBS	2
20./21.	N o	Gräfenstein-Wanderpokal-Turnier des 1. BGC Rodalben	BRP	2
20./21.	N o	30. Marathon um den Waffenschmied von Solingen des MGC Solingen	NBV	1
21.	I o	16. Honberg-Pokalturnier des 1. MGC Tuttlingen-Möhringen	BBS	1
21.	N E	Einladungsturnier des BSV Inzlingen	BBS	2
21.	I o	Maintal-Pokal-Turnier des MGC Lichtenfels	BBV	1
21.	N o	Wertheimer Kanne des MGC Wertheim	BBV	2
21.	I o	8. Leuktal-Pokalturnier des MGF Saarburg	BRP	1
21.	I o	Nahetalturnier des MSV Bad Kreuznach	BRP	1
21.	N o	DUE's BGSC-Cup des BGSC Steinheim	WBV	1
25.-27.	I Q	Europa-Cup 1994 in Österreich des WMF	A	2
26.-28.	I o	27. Int. Niederrhein-Wanderpreis-Turnier des 1. KGC Mönchengladbach	NBV	2
26.-28.	N o	Jubiläums-Turnier 25 Jahre des 1. BGC Wuppertal	NBV	2

BUNDESTERMINPLAN 1994

Alle Angaben ohne Gewähr!

27./28.	N o	20. Spandauer Havelpokal des 1. MGV Spandau	BBGV	2
27./28.	I o	Allgäu-Cup des MGC Kempten	BBV	1
27./28.	I o	Dr.-Castillo-Pokalturnier des 2. MGC Worms	BRP	2
27./28.	I o	8. Pfungstädter 18-Bahnen-Pokal-Turnier des TSV Pfungstadt	HBSV	2
27./28.	N o	Niedersachsen Kombi 1994 des 1. BGC Hannover	NBGV	1+2
27./28.	N E	1. Cologne-Cup des 1. MGC Köln	NBV	1
27./28.	N o	Schleusenpokal-Turnier des MGC Brunsbüttel	SHBSV	2
28.	I o	7. Illertalpokalturnier des BGC Illertissen	BBV	2
28.	I o	Mittelmosel-Turnier des MGC Traben-Trarbach	BRP	1

SEPTEMBER

03./04.	N Q	1. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	DBV/LV/alle	
03./04.	N o	Goldene-Sonntag-Turnier des BSV Bad Pyrmont	NBV	1
08.-10.	I Q	Senioren-Europameisterschaften (Bellinzona) des WMF	CH	1
10./11.	N o	26. Marathonturnier des MGC Bad Salzflun	NBV	1
10./11.	N o	17. Pokalturnier um den Wanderpokal des Freizeitparks des MSV Netphen	NBV	1
11.	N E	Marathon des VfM Berlin	BBGV	1
11.	I o	Winzerfest-Turnier des MSC Bensheim-Auerbach	HBSV	1
17./18.	N Q	2. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	DBV/LV/alle	
23.-25.	N o	7. Welfen-Pokalturnier des Olympia 92 Braunschweig	NBGV	2
24./25.	N o	1. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	LV/alle	2
24./25.	N o	3. Uerdinger Classics des BGC Uerdingen	NBV	1
28.-01.	I Q	Europameisterschaften 1994 (Thesaloniki) des WMF	GR	2+F
29.-01.	I o	Erich-Schmitt-Gedächtnisturnier der SG Arheilgen und HBSV	HBSV	1+2

OKTOBER

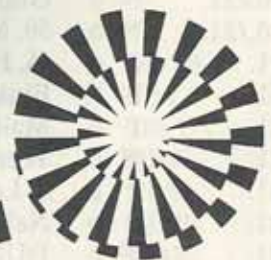
01./02.	N o	Berlin-Pokal des BBGV	BBGV	1
01./02.	N o	Jubiläums-Groov-Turnier 25 Jahre 1. Porzer MGC	NBV	1
03.	I o	Abschlußturnier des NMC Kelheim	BBV	1
08./09.	N o	1. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	LV/alle	1
09.	N o	Pokalturnier des MGC Felderbachtal	NBV	1
15./16.	N o	2. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	LV/alle	2
16.	N o	Herbstabschlußturnier des MC Schriesheim	BBS	2
22./23.	N o	2. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	LV/alle	1
28.-30.	I o	Erftpokalturnier des BGC Schloß Paffendorf	NBV	2
29./30.	N Q	ggfl. Nachholspiele	DBV/LV/alle	
29./30.	N E	Jahresabschlußturnier des BGC Herford	NBV	1
30.	I o	15. Int. Hohentwiel-Pokalturnier des 1. BGC Singen	BBS	1

Unser Programm

8.000 Mark monatlich.
Jahr für Jahr.

5 Millionen Mark
Spitzen-Gewinn

2,5 Millionen Mark
Spitzen-Gewinn



GlücksSpirale: ...was damit alles glückt!

WMF-TERMINPLAN 1994

Alle Angaben ohne Gewähr!

Datum	System	Veranstaltung/Ort	Land
23. + 24.	1	Marathon / MGSC Westerwald Hachenburg	D
23. + 24.	2	21. IMT M.G.C. / Ro'de Le'w Luxemburg	L
24.	A + 2	Frankfurter Mixed / KGC Waldstadion	D
30. + 31.	2	IMT / BGC Int. Kerpen	D
30. + 31.	1	Tournoi libre Int. / Chaux de Fonds	CH
31.	1	9. Willy-Arnold-Gedenkturnier / MGF Hilzingen 80	D
31.	2	St. Galler-Bär Team-Golf / MGC St. Gallen	CH
31.	1	14. Krone-Turnier / MGC Krone Brienz	CH
AUGUST			
06. + 07.	2	9. IMT / MGC Troisdorf/Bonn-Tannenbusch	D
06. + 07.	2	Wappen der Stadt / Sternberk	CZ
06. + 07.	1	La Turitta Int. / MC Bellinzona	CH
06. + 07.	12F	Kungälv BGK	S
07.	2	Herzogenburg	A
07.	2	Zugspitz-Pokal 94 / 1. BGC Garmisch-Partenkirchen	D
07.	1	12. Römer-Turnier / MC Vindonissa	CH
07.	1	Mannschaftsturnier / MC Wallisellen	CH
07.	1	GP Burgdorf / MC Burgdorf	CH
07.	2	Int. Burgstock-Turnier / MGC Rheineck	CH
11. - 13.	1 + 2	EM-Jugend / Gallarate	I
12. - 14.	2	10. IMT /BGSC „Gut Schlag“ Gladbeck	D
13. + 14.	2	Festspielpokal / Bregenz	A
13. + 14.	2	MGC De Pool / Maasbree	NL
13.	2	Lilien-Pokal des 1. Berliner MSC	D
13. + 14.	1	Bavarian Open / BBV Abt. 1-Murnau BBV	D
13. + 14.	1	Bliestaltturnier / FZC Bliesen SBaV	D
13. + 14.	1	24 ore Int. / MC Bellinzona	CH
14.	1	1. MSC Altheim	A
14.	1	26. Int. Taunusturnier / MGC Bad Homburg	D
19. - 21.	2	18. Göttinger Pokalturnier / MGC Göttingen	D
19. - 21.	2	17. IMT / BGSV Kerpen NBV	D
19. - 21.	2	9. Int. Trave-Pokal-Turnier / Bad Oldesloe	D
20. + 21.	Fan	Grand Prix de Chateau-d'Oex	CH
21.	1	Preis von Pongowe / Bischofshofen	A
21.	2	9. Mariazeller Stadtpokal	A
21.	1	16. Honberg-Pokalturnier / 1. MGC Tuttligen	D
21.	1	Maintal-Pokal-Turnier / MGC Lichtenfels	D
21.	1	8. Leuktal-Pokalturnier / MGF Saarburg	D
21.	1	Nahetalturnier / MSV Bad Kreuznach	D
21.	1	Schwimmbad-Cup / MC Amriswil	CH
25. - 27.	2	EC-Vereinsmannsch. / NÖ-Herzogenburg	A
26. - 28.	2	27. Niederrhein-Wanderpreis / Mönchengladbach	D
27. + 28.	2	Pfänderpokal / Hörbranz	A
27. + 28.	1	Allgäu-Cup / MGC Kempten BBV	D
27. + 28.	2	Dr.-Castillo-Pokalturnier / 2. MGC Worms	D
27. + 28.	2	8. Pfungstädter 18-Bahnen-Turnier / TSV Pfungstadt	D
27. + 28.	1	Int. Jubiläums-T.-Golf / Mühlematt-Dietikon	CH
28.	3	Thierseepokal	A
28.	1	Preis der Kurstadt Baden	A
28.	1	Preis der Stadt Steyr / PSV	A

WMF-TERMINPLAN 1994

Alle Angaben ohne Gewähr!

Datum	System	Veranstaltung/Ort	Land
28.	2	7. Illertalpokalturnier / Illertissen	D
28.	1	Mittelmosel-Turnier / MGC Traben-Trarbach	D
28.	1	Coup Horlogere / MC Grenchen	CH
28.	1	Bonaduzer-Cup / MGC Bonaduz	CH
SEPTEMBER			
04.	2	Burgpokal / Hohenwerfen	A
04.	1	Cup Tell / MSC Bützberg	CH
08. - 10.	1	EM-Senioren	CH
11.	1	Olympiapreis / Fulpmes	A
11.	1	Winzerfest-Turnier / Bensheim-Auerbach	D
25.	1	Donaupokal / Wien-Ruthnergasse	A
25.	1	Hochjochpokal / Schruns	A
29. - 01.	2 + F	EM-Allg. Klasse / Saloniki	GR
29. - 01.	1 + 2	Erich-Schmitt-Gedächtnis-Turnier / SG Arheilgen	D
OKTOBER			
01. + 02.	2	Prager Roulette / Praha	CZ
01. + 02.	1	Challenge Ascona / MC Ascona	CH
03.	1	Abschlußturnier / 1. NMC Kelheim BBV	D
08. + 09.	1 + 2	Basler Marathon / MGC Basel/Riehen	CH
23.	1	MGV 't Weekend in Someren	NL
28. - 30.	2	Erftpokalturnier / Schloß Pfaffendorf	D
30.	1	15. Int. Hohentwiel-Pokal-Turnier / 1. BGC Singen	D
NOVEMBER			
06.	2	Sun-Turnier / MC Rheinfall Neuhausen/Bür	CH
12. + 13.	1	30-Runden-Marathon / PC Gr.-Kl. Bassersdorf	CH
27.	2	Honda-Turnier / MC Romanshorn/Bürglen	CH
DEZEMBER			
03. + 04.	2	7. Int. Basler Hallen-Meisterschaft / HMC Bachgraben Allschwil	CH
10. + 11.	1	IHM / PC Grindel Kloten/Bassersdorf	CH
18.	1	Trofeo Hagmann Int. / MC Bellinzona/Quartino	CH

*Leben
mit
Sport!*
im Verein am schönsten.

GlücksSpirale... es glücklich!

„Bahnengolfer“-Quiz 5/93

Auflösung des „Bahnengolfer“-Quiz der Ausgabe 5/93

Diesmal gingen bei der Redaktion 57 Postkarten ein, von denen 53 Teilnehmer die richtigen Antworten gewußt haben.

Post kam unter anderem auch aus Österreich, der Schweiz und der Tschechischen Republik.

Gefragt wurde in diesem Quiz nach zwei DBV-Kader-Spielern, die ihre aktive Laufbahn in der Nationalmannschaft beenden und welchen Platz sie in der Deutschen Rangliste einnehmen.

Die richtige Antwort mußte lauten:

Jochen Sturm, Platz 5 der Deutschen Rangliste, und Reinhard Neitzke, Platz 14 der Deutschen Rangliste.

Die Verlosung fand am 15. Dezember 1993, anlässlich eines Kegelabends des Niendorfer MC statt. Glücksfee spielte die zukünftige Platzwartin und Mitglied des Niendorfer MC, Angelika Eisentraut.

Das Los hat wie folgt entschieden:

1. Preis (mR-Grenchen + 2)

Werner Zepfeld
58515 Lüdenscheid

2. Preis (mR Sieger)

Klaus Spazier
67134 Birkenheide

3. Preis (mR Schwimmer)

Paul-Dieter Stöckle
89231 Neu-Ulm

4. Preis (mR Hammer)

Adolf Schedler
A-6912 Hörbranz/Österreich

5. Preis (mR IHM 1993)

Klaus Hiltner
87439 Kempten

Ich danke allen Teilnehmern für die zahlreiche Teilnahme und wünsche allen Gewinnern viele Asse mit ihrem neuen Ball!

WMF (IBGV)

Von der außerordentlichen Delegiertenversammlung am 16. 08. 1993 in Göteborg/Schweden wurde u. a. einstimmig beschlossen:

- Die internationale Dachorganisation des Bahnengolfsports heißt ab sofort **World Minigolf Federation (WMF)**.
- Von der WMF wird der Zweck verfolgt, das Doping im Sinne der IOC-Charta zu bekämpfen und dafür einzutreten, den Gebrauch verbotener, leistungssteigernder Mittel jeglicher Art zu unterbinden.
- Die Bahnengolf-Nationalverbände aus den Ländern Malta, Slowakische Republik und Tschechische Republik werden als Aktivmitglieder aufgenommen.
- Spielerinnen und Spieler der Seniorenklasse I und II ist es freigestellt, den Ball mit der Hand oder dem Schläger auf das Spielfeld zu legen.

Und noch etwas Interessantes:

Der nachstehende Antrag des Schweizer Verbandes wurde einstimmig zunächst als Versuch auf 3 Jahre angenommen:

„Während des Nationencups, der EM, WM und des Europacups werden mindestens 6 unabhängige Personen (Kontrollorgane) - vom Ausrichter zur Verfügung gestellt - und für nachfolgende Aufgaben eingesetzt:

- Überwachung der Stafettenrufe,
- Überwachung der Lautstärke der Einzelspieler,
- Zeiteinhaltung unter Voraussetzungen.

Die genannten Personen müssen bezüglich der drei genannten Punkte geschult werden.

Zu den ersten 2 Aufgaben erfolgt eine Aufschreibung nach Wahrnehmung. Zur Aufgabe 3 eine Notierung des ersten Spielers nach

Vorrücken der Gruppe auf die nächste Bahn nach 90 Sekunden.

Für jeden weiteren Spieler der Gruppe nach Einlochen des Vorspielers - Zeit 70 Sekunden.

Der erste Spieler wird gekennzeichnet.

Die Auswertung dieser Aufschreibung erfolgt durch ein dreiköpfiges Schiedsgericht (ca. alle 30 Minuten).

Im Falle einer notwendigen Sanktionierung hat das Schiedsgericht wie folgt vorzugehen:

1. Erste Ermahnung, zweite Ermahnung.
2. Strafpunkt bis mehrere Strafpunkte ohne Verwarnung.
3. Verwarnung.
4. Zweite Verwarnung und Disqualifikation.

Oben angeführte Kontrollorgane haben kein Entscheidungs- oder Weisungsrecht.“

(Quelle: Ziel Kreis/NBGV)

Aufzeichnungen des Schiedsgerichtes anlässlich der WM 1993 in Askim

Nation	Zeit	zu laut	unspörtl.
D	11	5	
SL	4		
CH	5	4	
A	4	6	2
S	12	8	1
GR	4	5	1
DK	4		
CZ	5	3	
I	3	5	
NL	4	1	1
N	4		
SF	3	2	2

**Sport
schützt
Umwelt**



WMF-Aktuell

I. Zukunfts-Vision des WMF

Alle Zukunftsvisionen sind abhängig von der finanziellen Situation des WMF! Die neu zu schaffende finanzielle Basis sollte (und kann) sicherstellen:

1. für den internationalen Verband (WMF)

- Unabhängigkeit
- Senkung der Beiträge und Turniergebühren für Mitglieds-Nationen
- Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben
- Investive Maßnahmen zur weiteren Ausbreitung unseres Sports
- Kontaktaufnahme und -pflege zu neuen Nationen
- finanzielle Unterstützung kleiner Mitgliedsnationen
- alle Publikationen auch ins Englische zu übersetzen

2. für (internationale) Wettbewerbe

- Chancen-Gleichheit für alle Sportler/Sportlerinnen

- keine weiteren Wettbewerbsverzerrungen durch ungleiches Sportmaterial (Bälle!)

- finanzielle Unterstützung kleinerer Nationen bei deren Ausrichtung von WM/EM

- Geldpreise für Sportler/Sportlerinnen bei internationalen Meisterschaften

- Bau neuer Minigolf-Plätze für internationale Meisterschaften

- in kleinen Nationen

- für gerechtere Wettbewerbsvoraussetzungen (-> Karlsruhe '89)

- niveauvollere Ausrichtung unserer internationalen Meisterschaften

- niveauvolleres Rahmenprogramm bei internationalen Meisterschaften

3. für die internationale Entwicklung des Minigolf-Sports

- weitere Ausbreitung unseres Sports weltweit

- Kontaktaufnahme und -pflege zu Übersee-Nationen

- Entwicklungshilfe für „exotische Nationen“

- Zuschüsse zum Bahnenbau

- Gründung von neuen National-Verbänden

- Zusammenwachsen mit anderen Verbänden mit gegebenenfalls anderen Systemen, zum Beispiel:

USA mit Kanada und Australien haben ein „one-ball-system“

4. für Public-relations (Presse und TV) und Zuschauer

- bessere Transparenz unseres Sports

- mit überschaubarem Sportgerät/-material (Bälle!)

mit gleichbleibendem Ausprägungsmodi unserer int. Wettkämpfe

- niveauvollere Ausrichtung unserer internationalen Meisterschaften

- bessere internationale Präsenz mit mehr Teilnehmern aus Übersee-Nationen

- finanzielle Zuschüsse für die Teilnahme „exotischer Nationen“

II. Analyse (Ist-Zustand)

Kapitel 1

Warum sind diese Visionen (noch) nicht realisierbar?

Eine Analyse für den Stillstand des WMF in der Arbeit der letzten Jahre ergibt folgenden Ist-Zustand:

1. Finanzen des WMF

- die jährlichen Einnahmen reichen nicht einmal aus, um die satzungsmäßigen Aufgaben und die Kosten hierfür zu bestreiten!

- die Beiträge und Turniergebühren sind nicht ausreichend erhöhbar

- es ist unmöglich, wichtige Investitionen zu finanzieren wie

- Entwicklungshilfe

- die weitere internationale und weltweite Ausbreitung unseres Sports voranzubringen (USA, Brasilien, Japan, Indien ...)

- finanzielle Unterstützung an kleine und „exotische“ Nationen geben zu können

Original - Ammann - Ballkoffer



Vertrieb
in Deutschland

Dr. G. Zimmermann
Panzerleite 49
D-96049 Bamberg

Tel. 09 51 / 5 48 78
Fax 09 51 / 5 27 11

BITTE UNVERBINDLICHES INFORMATIONSMATERIAL ZUSENDEN AN:

NAME: _____

ANSCHRIFT: _____

(BITTE AUSSCHNEIDEN UND AN OBIGE ADRESSE SENDEN)

- Broschüren, Magazine und andere Werbe-Materialien herzustellen
- Kontaktaufnahme und -pflege mit neuen Interessenten in anderen Nationen oder Verbänden zu betreiben
- alle WMF-Publikationen in Englisch zu übersetzen
- einer der Gründe ist, daß der WMF und seine Mitgliedsnationen keine finanzielle Unterstützung der bahngolf-spezifischen Industrie haben, wie in anderen Sportarten üblich
- nur geringe Normungsbestimmungen
- keine Zulassungspflichten
- keine Lizenzgebühren
- Anbieter untereinander zerstritten

2. Mitgliedschaften im WMF

- keine wirklich neuen Mitglieder seit 1988 mit Griechenland nur CS und SL (aus politischen Gründen nicht wirklich neu!) und Malta (wechselte lediglich vom Beobachter zum Vollmitglied)
- keine weitere Ausbreitung in Europa
- unmöglich mehr Kontakte zu neu interessierten Nationen zu haben, da es nicht finanzierbar ist die USA, Indien, Brasilien, Japan . . . zu besuchen

3. Sport und Sportler im WMF

- keine Chancengleichheit und dadurch Wettbewerbsverzerrungen durch
 - ausufernde Ball-Flut
 - limitierte (!) Bälle, die nicht für alle Sportler zugänglich sind
 - zu hohe Beschaffungskosten für alte, nicht mehr produzierte Bälle
 - zu hohe Beschaffungskosten für immer wieder neue Bälle
 - „Monopoly“ der Ball-Produzenten

Ergebnis:

Abschreckung von interessierten Neu-Mitgliedern . . . zu teurer Sport

- Wettkämpfe und Meisterschaften sind unbefriedigend, da
 - lediglich einige, wenige europäische Nationen am Start sind
 - fehlender Vergleich mit Übersee-Nationen
 - reizvolle Sport-Reisen für die Sportler/Sportlerinnen fehlen
 - keine Transparenz unserer Meisterschaften (ständig wechselnde Austragungsmodi)
 - keine Chancen-Gleichheit
- Wettbewerbsverzerrungen durch ungleiches Ball-Material
- keine öffentliche Anerkennung der Leistungen
- keine Einnahmen aus Eintrittsgeldern
- keine gute Organisation der Meisterschaften und des Programms
- es ein „teurer“ Sport ist

4. Medien (Presse und TV) und Zuschauer

- keine Transparenz unseres Sportes
- die Ballflut ist unverständlich
 - ebenso das „Koffergetrage“,
 - und nun auch noch heiz- und kühlbare Koffer??!
- internationale Präsenz nicht gegeben
- „teurer“ Sport
- „MINI“-Sport
- fehlendes Niveau internationaler Meisterschaften
- keine Zuschauer! Das bedeutet auch:
 - keine Medienakzeptanz
 - keine Einnahmen aus Eintrittsgeldern

5. Internationale Entwicklung

In den letzten Jahren hat es viele, weltweite Interessenten gegeben! Aber eine Integration dieser Interessenten scheitert bisher, da der WMF nicht finanzieren kann:

- notwendige Reisen zur Kontaktabklärung und -pflege
- Entwicklungshilfe (auch finanziell) für „exotische“ Nationen
- notwendige Zuschüsse zum Bau von Bahngolf-Anlagen
 - Ostblockstaaten, Brasilien und Indien haben keine Anlagen
- die notwendigen Treffen mit dem amerikanischen Verband um über die unterschiedlichen Systeme und eine weltweite Union zu verhandeln
- und nicht zuletzt, es gibt in unserem eigenen Verband nicht genügend Akzeptanz für die notwendige Zusammenarbeit mit anderen internationalen Sport-Organisationen wie IWGA, AGFIS, IOC . . .

III. Zukunftsüberlegungen

Teil II stellt den aktuellen Status unseres IBGV in einer Analyse heraus.

Wie könnten wir einen Wechsel erreichen und alle Zukunftsvisionen mit der notwendigen finanziellen Grundlage in kurzer Zeit realisieren?

Um dies zu erreichen und gleichzeitig keine Probleme mit der „Ball-Flut“ mehr zu haben, bieten sich folgende Lösungsmöglichkeiten an:

- Die internationale und kontinentale Ausbreitung unseres Sports ist lebensnotwendig für die Zukunft des WMF
- Die Ausübung des Bahngolf-Sports muß ohne weitere Wettbewerbsverzerrungen, durch die gegenwärtige Ballflut, und damit wieder gerechter und fairer für alle Sportler/Sportlerinnen ermöglicht werden.
- Die Chancengleichheit im Spiel muß als Grundsatz der Ausübung des Bahngolfspiels festgeschrieben werden

- Alle Sportler/Sportlerinnen spielen mit gleichem Material unter gleichen Bedingungen!
- Eine Öffnung zu anderen Spielsystemen und -materialien (Bällen) in anderen Nationen muß möglich sein
- Die Ausübung des Bahngolf-Sports muß kostengünstiger möglich sein
- Die finanzielle Unabhängigkeit des WMF muß ermöglicht werden
- Den Bahngolf-spezifischen Herstellern muß klargemacht werden können, daß der WMF und seine National-Verbände sehr gut ohne deren Unterstützung der Verbände und der Sportler/Sportlerinnen überlebensfähig ist
- Im Zusammenwirken mit seinen Mitgliedsnationen muß es dem WMF möglich sein, die notwendigen Investitionen für die Zukunft sicherzustellen
- Die günstigste Lösung dieser voneinander abhängigen Grundsatzzfragen wäre eine Verknüpfung beider Problemkreise!!!
- Bei einer Normierung und gleichzeitiger Einschränkung des Sportgerätes (hier: Bälle), könnten wir haben
 - eine bessere, weil kostengünstigere Ausübung unseres Sports
 - Chancengleichheit für alle Sportler/Sportlerinnen
 - keine Wettbewerbsverzerrungen mehr
 - keine so großen Probleme beim Zusammengehen mit anderen Systemen

und zum gleichen Zeitpunkt könnten wir finanzieren

- den WMF und seine Mitgliedsverbände
- alle notwendigen Entwicklungshilfen zur weiteren Ausbreitung unseres Sports, die Sie heute bereits vorgetragen bekommen haben

IV. Realisierungs-Vorschläge

Und hier sind die Vorschläge, um das Ausgeführte realisieren zu können:

1. Für die nächsten 3 bis 4 Jahre benötigen wir einen Beschluß, daß nur noch ein gleicher Ballatz von 8 bis max. 10 Bällen bei vom WMF veranstalteten internationalen Meisterschaften zugelassen wird

2. Nach dieser Übergangszeit werden zu einem noch festzulegenden Termin alle Ball-Regelungen annulliert und alle bis dahin produzierten Bälle verboten.

3. Stattdessen wird zu diesem Termin ein neuer Beschluß benötigt, daß allen Sportler/Sportlerinnen in allen Ländern nur noch erlaubt ist, mit dem gleichen, vom WMF jeweils für zwei Jahre beschlossenen Ballatz zu spielen

4. Der WMF wird sodann die Produktion dieser genormten Ballätze ausschreiben und selbst den Vertrieb und die Verteilung an die National-Verbände übernehmen

5. So wird sichergestellt, daß der WMF und seine Mitgliedsverbände in Zukunft an dem lukrativen Ball-Verkauf partizipieren können

6. Mit dieser neuen Leistungsfähigkeit des WMF und seiner Mitgliedsverbände kann sichergestellt und finanziert werden:

- Chancengleichheit für alle Sportler/Sportlerinnen
- keine weiteren Wettbewerbsverzerrungen
- keine Probleme mehr beim Zusammengehen mit anderen Systemen in anderen Ländern
- eine bessere, weil kostengünstigere Ausübung unseres Sports
- die weitere weltweite Ausbreitung unseres Sports
- finanzielle Unabhängigkeit des WMF und seiner Mitgliedsverbände
- alle notwendigen Entwicklungshilfen
- Finanzierungen neuer - und Subventionen für kleine Nation-Verbände

und viele Möglichkeiten mehr für die weltweite Zukunft unseres Sports...

WERBEFAHNEN · NATIONALITÄTENFAHNEN · TISCHFLAGGEN · FAHNENMASTEN

*Willkommen im Reich
der Fahntasie!*

Was Pokale und Fahnen  im Verein bewirken, können diese auch  für Ihr Geschäft tun. Sprechen Sie mit uns  über Ihre Werbung mit Fahnen,  Flaggen und Wimpeln!

DOMMER

Stuttgarter Fahnenfabrik
ROTEBÜHLPLATZ 31
70178 STUTTGART

POKALE · STICKER · GESCHENKARTIKEL · STUTTGART-SOUVENIERS · UND VIELES MEHR

In Nellingen-Ruit

Auch im Jahr 1993 lud die Deutsche Bahnengolf-Jugend wieder zu einer Mitarbeiterschulung ein. Insgesamt 15 Interessierte nahmen an diesem Lehrgang teil.

Die Anreise erfolgte am Freitag, dem 26. November 1993. Nach der Belegung der Zimmer begrüßte der Lehrgangsleiter Volker Missonnier die anwesenden Teilnehmer. Dann gab er den Programmablauf der folgenden zwei Tage bekannt.

Am Samstag morgen wurde in Teamarbeit das Thema „Erwartungen und tatsächliches Verhältnis Spieler/Betreuer“ ausgearbeitet. Nach einer Stunde wurden die Ergebnisse vorgestellt und ausdiskutiert. Am Nachmittag hieß das Arbeitsthema: „Auswärtsspieltag aus Sicht des Betreuers/Spielers“. Hans Pscherer gab dazu Anregungen. Es wurde u. a. über die Vorbereitung, das Training und den Wettkampf gesprochen. Anschließend wurde dann noch über Nachbetrachtungen und Analysen gesprochen und ebenfalls diskutiert. Am Sonntag ging es um die Öffentlichkeitsarbeit. Es wurden wieder Teams gebildet, die sich Gedanken machen sollten, wie Öffentlichkeitsarbeit aussehen soll, bzw. wie sie aussehen kann. Alle drei Teams hatten wieder eine Stunde Ausarbeitungszeit. Danach stellte jedes Team sein Ergebnis vor. Anschließend erfolgte wieder eine Diskussion.

Das alles hört sich recht trocken an. Doch alle Beteiligten hatten eine ganze Menge Spaß. Es wurde nicht nur gearbeitet, sondern man konnte auch am Hallensport teilnehmen oder abends beim gemütlichen Beisammensein die „Emma rasen lassen“.

Wer also Lust hat, mal an einer Mitarbeiterschulung teilzunehmen, der sollte mit Volker Missonnier Kontakt aufnehmen. Eine solche Maßnahme ist auch für 1994 wieder geplant.

Gabi Greiffendorf

Hallo Jugendliche und Junggebliebene

Die Deutsche Bahnengolf-Jugend richtet im nächsten Jahr wieder einige Veranstaltungen speziell für Euch aus.

Internationaler Herner Mehrkampf

Hierbei handelt es sich um ein Turnier der besonderen Art. Neben Bahnengolf in einer Turnhalle gehören Fußball, Tischtennis und viele weitere lustige Sportarten zu diesem Turnier. Startberechtigt sind Vierer-mannschaften, deren Gesamt-mannschaftsalter 90 Jahre nicht überschreitet.

Austragungsort ist Herne. Der Termin ist das Karnevalswochenende (11.-13. Februar 1994). Als krönender Abschluß findet für die Unverbesserten noch ein gemeinsamer Besuch beim Düsseldorfer Karneval statt.

Trainingswochenende in Trappen-kamp

Am Pfingstwochenende findet auf den Anlagen in Trappenkamp (Austragungsort der Deutschen Meisterschaft der Jugend 1994) ein Trainingswochenende mit abschließendem Turnier statt. Übernachtungsplätze sind in der Landesturnschule bereits im kleinen Rahmen gebucht.

Pokalturnier für Jugendliche

Die Deutsche Bahnengolf-Jugend möchte in Zusammenarbeit mit Vereinen einige Turniere austragen, die im besonderen Maße für Jugendliche geeignet sind. Hierbei soll auch das Kennenlernen gefördert werden. Eine gemeinsame Übernachtung in Jugendherbergen oder Zelten auf der Anlage ist hier erwünscht.

Für all diese Punkte ist der Vorsitzende der Deutschen Bahnengolf-Jugend, Jürgen Schäfer, der richtige Ansprechpartner.

Die Adresse lautet:

Jürgen Schäfer
Bahnhofstraße 66
44623 Herne
Telefon 023 23 / 128 44

Jürgen Schäfer (DBJ)

Bob Weeks

Golfparadiese der Welt

Die 60 bedeutendsten Ziele

Format 27,1 x 25,1 cm, 143 Seiten, 169 Farbfotos, einfarbige Übersichtskarte, 60 Gebietskarten s/w, Preis DM 84,-, ÖS 655,-, SF 84,-.

BLV Verlagsgesellschaft mbH München, Wien, Zürich.

Es gibt kaum noch einen Fleck auf der Erde, wo der Golfer nicht Gelegenheit hätte, seiner Leidenschaft zu frönen. Auf jedem Kontinent gibt es unzählige Möglichkeiten – und jede Anlage ist einzigartig. Und doch gibt es einige Plätze, die herausragend sind – und sei es durch ihre Anlage oder ihren Schwierigkeitsgrad, ihre Tradition oder landschaftliche Schönheit.

Für Golfer, die das Besondere lieben, ist jetzt der Band „**Golfparadiese der Welt**“ von dem bekannten amerikanischen Golf-Fachjournalisten Bob Weeks erschienen. Hierin führt er auf einer Reise um die Welt zu diesen bedeutendsten, legendären Golfplätzen. Von Kalifornien bis in die Karibik, von Schottland bis nach Japan, von Frankreich bis Neuseeland reicht die Auswahl der 60 attraktivsten Ziele. Manche Plätze schrieben Golfgeschichte, waren Austragungsorte berühmter Turniere. Andere zeichnen sich aus durch ihre einzigartige Schönheit oder ihren besonderen Schwierigkeitsgrad. Auch so traditionsreiche Anlagen wie St. Andrews und Augusta National sind berücksichtigt.

169 sorgfältig ausgewählte faszinierende Farbfotos vermitteln einen sehr guten Eindruck von Anlage und Landschaft der Plätze. Die Beschreibungen skizzieren die Platzcharakteristik, schildern Geschichte und Entstehung sowie bedeutende Ereignisse und Fakten des Golfplatzes. Eine Gesamtübersicht ermöglicht sich weltweit zu orientieren und so das Traumziel des nächsten Golfurlaubs zu den Golfparadiesen der Welt auszuwählen.

Jubiläum

DBV-Mitbegründer wurde 70!

Am 21. Dezember 1993 feierte der DBV-Mitbegründer **Karl Werner** seinen 70. Geburtstag.

Im Jahre 1962 war Karl Werner Gründungsmitglied des Deutschen und Westdeutschen Minigolf-Sportverbandes und wurde Vorsitzender des WMS. Sportfreund Werner schaffte es schon 1963, daß der Westdeutsche Minigolf-Sportverband als Fachverband im Landessportbund Nordrhein-Westfalen aufgenommen wurde. Am 1. Oktober 1966 kam es zur Gründung des DBV, an der SF Werner beteiligt war.

Im Februar 1967 kam es unter Führung von Werner zur Gründung des Nordrhein-Westfälischen Bahngolf-Verbandes. Der NBV wurde Mitglied des Landessportbundes.

1968 stellte sich SF Werner erneut als DBV-Präsident zur Wahl mit dem Ziel, die Aufnahme in den Deutschen Sport-Bund schnellstmöglich zu erreichen.

Dieses gelang am 01. März 1969. Bei der Abstimmung im DSB wurde der DBV mit großer Mehrheit als Spitzenorganisation im DSB aufgenommen. Nach dem erreichten Ziel gab Werner die Präsidentschaft wieder ab.

Werner blieb dem DBV auch weiterhin treu und wurde 1970 Vorsitzender des Rechtsausschusses im DMS.

1971 war er Beisitzer des Rechtsausschusses im DBV.

1974 war er an der Durchführung der Europameisterschaften beteiligt.

Neben den oben genannten Funktionärsposten war Sportfreund Werner auch ein erfolgreicher Bahngolfspieler, seine Erfolge sind u. a. mehrfacher Westdeutscher Mannschaftsmeister, mehrfacher Mannschafts-Europameister, 1983 Deutscher Senioren-Meister und

Europa-Vize-Meister mit der Senioren-Mannschaft des DBV.

Selbstverständlich können an dieser Stelle nicht alle Tätigkeiten und Erfolge des Sportfreundes Werner aufgezeigt werden, hier ist lediglich ein kleiner Auszug aus der von Sportfreund Werner geleisteten Arbeit.

Die Redaktion des „Bahngolfers“ gratuliert dem Sportfreund Werner recht herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm alles gute im neuen Lebensjahr.

Britta Schlichting

(Zusammenfassung der Tätigkeiten des Sportfreundes Werner durch die Redaktion des „Bahngolfers“. Die notwendigen Unterlagen wurden vom Sportfreund Werner zur Verfügung gestellt).

Ehrungen

Sportplakette für Klaus Engels

Aufgrund seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Bahngolf-Sport wurde dem Ehrenvorsitzenden des Nordrhein-Westfälischen Bahngolf-Verbandes, Klaus Engels, am 01. Oktober 1993 in Bad Oeynhausen die Sportplakette des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen.

(Quelle: NBV-Info)

Die Redaktion des „Bahngolfers“ gratuliert dem Sportfreund Klaus Engels zu dieser Auszeichnung.

Sport schützt Umwelt

Umwelt-Wettbewerb

„Umwelt - vom Wissen zum Handeln“ lautet das Thema des 4. Jugendleistungswettbewerbs „Umwelt“, den der Bundesbildungsminister jetzt ausgeschrieben hat. Dies berichtete die Frankfurter Allgemeine Zeitung kürzlich. Die Aufgabe bestehe darin, die Zusammenhänge eines Umweltproblems in der eigenen Umgebung zu untersuchen und Lösungen auszuarbeiten. Teilnehmen können Jugendli-

che von der neunten Klasse an (bis zum Alter von 21 Jahren). Die besten Arbeiten werden mit Geld- und Sachpreisen und zusätzlichen Fördermaßnahmen (zum Beispiel Studienaufenthalt in den Vereinigten Staaten) ausgezeichnet. Informationen über:

Bundes-Umwelt-Wettbewerb
Institut für die Pädagogik der
Naturwissenschaften
Olshausenstraße 62
24098 Kiel

Telefon 0431/5403-233

(Quelle: dsb Umwelt)

Landessportbund Berlin

Ausbildung zum „Umwelt-Sport-Beauftragten“

Bereits im Juli wurde ein Pilotprojekt des Landessportbundes Berlin erfolgreich abgeschlossen: Die Sportschule des LSB hatte gemeinsam mit Behörden und Umweltverbänden bundesweit eine Ausbildung zum Umwelt-Sport-Beauftragten angeboten. Im Mittelpunkt des Ausbildungsganges standen Konfliktfelder zwischen Sport und Umwelt. Zielsetzung war, im Verband und Verein die Notwendigkeit eines umweltgerechten Sporttreibens bewußt zu machen. Die ausgebildeten Umwelt-Sport-Beauftragten werden künftig als Berater von Vereinen und Verbänden wirken und Behörden und andere Institutionen über umweltverträgliches Sporttreiben aufklären.

Informationen über:
Landessportbund Berlin
Priesterweg 4
12347 Berlin
Tel. 030/7843091
Fax 030/7883217

(Quelle: dsb Umwelt)

**Sport
schützt
Umwelt**



Breitensport

Breitensport-Tagung des DBV in Hannover

Zu einem umfassenden Meinungsaustausch und zur Planung von Aktivitäten zur Mitgliedersteigerung waren die Breitensportbeauftragten der DBV-Landesverbände im Herbst nach Hannover einberufen worden. Daß nur ganze vier Landesverbände vertreten waren, ist zwar schade, doch wurde dafür umso konzentrierter gearbeitet.

Naturgemäß nahm die Diskussion über die Frage, warum so wenige Landesverbände auf dem wichtigen Gebiet des Breitensports aktiv sind, einen breiten Raum ein. Die Umfrage des DBV-Vizepräsidenten im Sommer förderte ein uneinheitliches Bild zutage: Dort, wo es keine erkennbaren Breitensport-Aktivitäten gibt, fehlt es entweder am grundlegenden Interesse dafür oder aber an einer geeigneten Persönlichkeit, die das Gebiet abdecken könnte. Oft scheitert die Suche nach einem Mitarbeiter ja daran, daß eine geeignete Person keine klare Vorstellung davon hat, wie das Arbeitsgebiet aussieht, zumeist wird der Zeitaufwand für eine solche Aufgabe auch überschätzt. Um diesem Hindernis entgegenzuwirken, wurde ein Aufgabenkatalog für LV-Breitensportbeauftragte erstellt, der als Hilfe bei der Suche nach Mitarbeitern eingesetzt werden kann.

Umfassend diskutiert wurden auch Möglichkeiten für die Vereine, ihre Mitgliederzahl zu erhöhen. Neben einer Veranstaltung im Rahmen der DSB-Trimmi-Spiele in Verbindung mit dem DBV-Breitensportpaket, die 1993 nach der Flaute der Vorjahre wieder von vielen Vereinen durchgeführt worden ist, gibt es auch andere erfolgversprechende Maßnahmen, die zum Ziel führen: Ein Ferienprogramm für Kinder, bei dem an 3 bis 4 Nachmittagen Grundbegriffe beigebracht und das Vereinsleben schmackhaft gemacht werden kann, Anspre-

chen von Angehörigen bereits vorhandener Mitglieder, eine Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ oder die Zusammenarbeit mit einer Schule, wenn beispielsweise ein Lehrer im Bekanntenkreis ist. Ganz wichtig ist es aber, eine niedrige Beitragsstufe für „Einsteiger“ zu haben, denn ein niedriger Beitragssatz für einen Freizeitspieler verringert die Hemmschwelle vor dem Vereinseintritt. Und wie oft wird dann aus einem reinen Freizeitspieler ein Aktiver, wenn der erst einmal von unserer Sportart infiziert ist!

Es wurden noch eine ganze Reihe weiterer Themen besprochen, beispielsweise die Aktivitäten in den neuen Bundesländern (leider im Moment keine kurzfristigen Erfolge in Sicht) oder der Themenkomplex DBV-Hilfen für Öffentlichkeitsarbeit wie Messen und Ausstellungen.

Auch Verbesserungen im DBV-Breitensportpaket wurden diskutiert und abgesegnet. Die nun schon viele Jahre beigelegten Schlüsselanhänger werden zukünftig durch Baseballmützen mit Bahngolfmotiv ersetzt werden, zudem soll ein mit DSB- und Sponsorenhilfe erstelltes Prospekt „Minigolf zum Kennenlernen“ in ausreichender Stückzahl als zusätzliches Werbemittel beigelegt werden. Der DBV wird bis zum Frühjahr darüber hinaus noch Anstecknadeln („Pins“) beschaffen, die zusätzlich zum Breitensportpaket angeboten werden.

Zuletzt gelang es auch noch, dem DBV-Präsidium einen Besetzungsvorschlag für den noch nie zusammengetretenen „Bundesausschuß Breitensport“ des DBV zu machen. Rainer Wiemer (NBGV) und Stefan Tiegs (SHBSV), beide in ihren Landesverbänden sehr aktiv in Sachen Breitensport, sind bereit, ihr Wissen und ihre Erfahrung auch dem DBV zur Verfügung zu stellen, der DBV-Vizepräsident Breitensport gehört diesem Gremium kraft Amtes an.

So konnten die Teilnehmer am Schluß des arbeitsreichen Wochenendes durchaus mit den Ergebnissen zufrieden sein. Schön war auch die sehr angenehme Atmosphäre, in der die Tagung stattfand. Es bleibt nur zu hoffen, daß die nächste Veranstaltung dieser Art auf größeres Interesse stoßen wird.

Michael Seiz

Das DBV-Breitensportpaket

- 2 attraktive Pokale, 30 cm hoch
- 2 kleinere Pokale
- 4 Turniergolfbälle
- 12 Medaillen
- 4 Schlüsselanhänger mit Ball
- 12 Urkunden
- 100 Spielprotokolle
- 100 Anmeldekarten
- 4 Ergebnislisten DIN A3
- 100 Handzettel DIN A5
- 20 Plakate DIN A2
- 10 Hinweispeile
- Formblätter Versicherungshinweis und Veranstaltungsbericht

DM 60,-

(für Mitgliedsvereine des DBV).

Zu beziehen ist das Paket bei der:

DBV-Geschäftsstelle
Bernkasteler Straße 33A
54472 Brauneberg
Telefon: 06534 / 1279
Telefax: 06534 / 8647

Förderer dieses Pakets sind die Firmen: Dommer, Stuttgarter Fahnenfabrik und Ruff, Ravensburg.

Deutscher
Sportbund



Damit aus

Fremden

Freunde werden:

GlücksSpirale.

Der Deutsche Sportbund und seine Mitgliedsorganisationen informieren: Die GlücksSpirale ist auch ein Glück für Sport und Gesellschaft. Aus ihren Erlösen werden z.B. Maßnahmen zur Integration von Ausländern unterstützt. -Lose nur bei Lotto.

Unsere
Programme

8.000 Mark monatlich.
Jahr für Jahr.

5 Millionen Mark
Super-Gewinn

2,5 Millionen Mark
Spitzen-Gewinn



GlücksSpirale: ...was damit alles glückt!

Adressen-Service

DBV

Paßzentrale und Drucksachenstelle DBV-Geschäftsstelle

Bernkasteler Straße 33 A
54472 Brauneberg
Telefon 06534/1279
Telefax 06534/8647

BBV

MGC Kempten e. V.

1. Vorstand Bernd Vogt
Sängerstraße 18
87435 Kempten
Telefon 0831/16792

HBSV

Landessportwart unbesetzt,

Post bitte an:
HBSV-Geschäftsstelle
Wolfgang Weiser
Maingaustraße 4
63179 Obertshausen

NBV

MGC Bottrop

Rolf Schmidt
Ortbergstraße 24
46236 Bottrop

BV Harsewinkel

Frank Emmelmann
Haller Straße 233
33334 Gütersloh
Tel./Fax 05241/68377

BGSV Kalletal

Bernd Möller
Reisental 22
32689 Kalletal

BGC Vlotho-Borlefzen

Heinz-Willi Dodt
Lübberlindenweg 1
32049 Herford
Telefon 05221/26920

SHBSV

TSV Kücknitz, Abt. Bahnengolf

Stefan Tiegs
Wohlredder 6
23815 Geschendorf

Fair Play

Initiative des deutschen Sports

Fairneß kann man lernen!

Fair Play soll nicht nur eine Sache des Wissens, sondern ein Bestandteil des Verhaltens sein. Die Fair-Play-Initiative soll deshalb vor allem anhand positiver Beispiele fairen Verhaltens informieren, aufklären und erzieherisch beeinflussen.

Alle, die sich mit ihrem Turnier/ihrer Veranstaltung hinter das Motto „Fair geht vor“ stellen wollen, erhalten Informationsmaterial, Plakate, Aufkleber und Buttons über die Fair Play-Initiative des deutschen Sports

Deutsche Olympische Gesellschaft
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt
Telefon 069/6787036

Sport schützt Umwelt

Projekt „Umweltbildung im Sport“

Das von der Deutschen Sportjugend getragene Projekt „Umweltbildung im Sport“ hat die zweite Ausgabe des gleichnamigen Informationsdienstes herausgegeben. Der Informationsdienst richtet sich vor allem an Lehrreferenten/Lehrreferentinnen und Ausbilder/Ausbilderinnen aus Sportverbänden. Enthalten sind u. a. Veranstaltungsberichte und -ankündigungen, Literaturtips und Kontaktadressen.

Informationen über
„Umweltbildung im Sport“
Hartungstraße 7
20146 Hamburg
Telefon 040/4108193

Mit dem Fahrrad durch die Natur

Der Fahrradtourismus hat sich zu einem Wirtschaftsfaktor entwickelt. Dies berichtete die Frankfurter Allgemeine Zeitung kürzlich in einer Meldung. Danach gab es Ende 1990 in ganz Deutschland 53 Mil-

lionen Räder, während es 1993 schon 60 Millionen waren. Die Zahl der Anbieter von organisierten Radreisen stieg im selben Zeitraum um 169 Prozent von 40 auf 105. Die Bundesbahn verzeichnete nach Angaben des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) in zehn Jahren eine Zunahme der Fahrradtransporte auf Strecken bis 100 Kilometer um mehr als das Doppelte: 1991 wurden rund 350.000 Räder befördert, 1981 waren es knapp 150.000. Inzwischen gibt es auf gut 400 Bahnhöfen Mietstationen. Insgesamt findet der Urlaub auf zwei Rädern immer mehr Anhänger: Nicht nur als sportliche Betätigung, sondern auch als Möglichkeit, einen engeren Kontakt zur Natur zu finden. Auf jeden Fall ist, so der ADFC, der Fahrradurlaub ein „sanfterer“ Tourismus, der auf der Beliebtheitskala in der Zwischenzeit auf Platz drei vorgerückt ist.

Damen-Bundesliga Nord

Terminplanung

Auf der Ligaausschußsitzung am 18. September 1993 in Hardenberg wurde auf Antrag der Ligaleiterin die Verlegung der letzten Punktspiele einstimmig beschlossen, sofern der BLVK nicht in Berlin stattfindet.

Nach Bekanntgabe des Austragungsortes (Saarland) und nach Absprache mit dem NBV und BBGV werden die letzten beiden Punktspiele getauscht.

Änderung des Terminplanes 93/94

Der Terminplan ändert sich also wie folgt:

7. Spieltag:

Samstag, 7. Mai 1994, 13.00 Uhr in Dormagen

8. Spieltag:

Sonntag, 29. Mai 1994, 11.00 Uhr in Spandau.

Leben mit Sport!
im Verein am schönsten.

Impressum

Bahngolfer

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436) - Spitzenverband im DSB - und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband
Bernkasteler Straße 33 A
54472 Brauneberg

Redaktion und Layout

(zum letzten Mal):
Britta Schlichting
Friedrich-Ebert-Straße 8
22459 Hamburg, Tel. 040/587330

Anzeigenleiter und Abonnements:

Alfred Schrod
Bernkasteler Straße 33 A
54472 Brauneberg

Satz und Druck:

Böhmer Druckerei GmbH
Koblenzer Str. 5, 55469 Simmern

Erscheinungsweise:

Sechsmal jährlich

Bezugspreis:

DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus. Abonnementskündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe - auch gekürzt - ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erben. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zeitschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements und Anzeigen:
Raiffeisenbank Lech-Ammersee
(BLZ 70169541) Kto.-Nr. 534013
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Brauneberg.

Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM23,- included porti for one year.

Spielsperre

Der Spieler **Marco Bunse**, Spielerpaß-Nr. 45542, wird wegen beleidigenden Äußerungen gegenüber dem Oberschiedsrichter, beim Meisterschaftsspiel am 24. Oktober 1993 mit einer Sperre von acht Wochen (56 Tage) belegt.

Der Spieler **Marco Bunse** ist somit bis **einschließlich dem 18. April 1994** für alle Turniere gesperrt.

Arnold Althoff (Sportwart Abt. 2/NBV)

Nachruf

Der OMGC Ingolstadt trauert um sein Mitglied

Rolf Imhof

der am 01. November 1993 durch einen tragischen Verkehrsunfall ums Leben kam.

Rolf war seit 1983 im Verein und spielte dabei über mehrere Jahre in der 1. Herrenmannschaft.

Wir verlieren mit ihm einen guten Freund und fairen Sportkameraden, auf den man sich immer verlassen konnte.

Sein Andenken werden wir stets in guter Erinnerung behalten.

Anton Grabrucker

1. Vorstand

Der MGC Heiligensee trauert um sein langjähriges Vorstandsmitglied und um seinen Spieler

Bernd Martin

der plötzlich und unerwartet im Alter von 51 Jahren aus unserer Mitte gerissen wurde.

Wir sind zutiefst erschüttert über den Verlust unseres Sportkameraden.

Bernd war seit über zehn Jahren Mitglied im MGC Heiligensee. Er war für unseren Verein immer da, wenn seine Hilfe und sein Einsatz gebraucht wurden.

Er wird uns sehr fehlen!

MGC Heiligensee

- Vorstand -

NORBERT
RUFF
Golf
Shop
Ravensburg



Ihr Bahngolf-Spezialist

- bitte Unterlagen anfordern -

Golf-Versand Norbert Ruff

Bleicherstr. 18 · 88212 Ravensburg

Telefon 0751/2 29 19

Telefax 0751/1 74 62

Turniergolf-Artikel

Freizeit-Anlagen

Minigolf-Pit-Pat

Trick-Pin

MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität
„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“
Typ: „EUROPABAHN“

Seit 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
ETERNIT – asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

„FREIZEIT 2000“ – Das große Programm –
● Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!



DMG Deutsche Miniatur *Golf* GmbH

Lubowitzweg 5
30539 Hannover
Tel.: 05 11/952 04 40

Postfach 72 12 07
30532 Hannover
Fax 05 11/51 39 19



-Limited-Bälle sind nicht über den Handel erhältlich. Fertigung nur für Mitglieder des NEUHEITEN-SERVICE

mR-Limited sind neuartige Versuchsbälle, die ich mit Unterstützung meiner Mitglieder im BALLNEUHEITEN-SERVICE herstellen kann. Die Bälle erscheinen in **streng limitierter Auflage**. Die Auflage richtet sich nach dem Mitgliederstand am Tage des Produktionsbeginns. Das heißt:

- mR-Limited gibt es nur für meine Mitglieder und nur einmal!
- mR-Limited gibt es nicht im Ballhandel!
- mR-Limited gibt es nicht für zu spät eingetretene Mitglieder!
- mR-Limited sind **handgearbeitete** Raritäten – eine Dankeschön für die Treue meiner Kunden.
- mR-Limited kosten nicht mehr als meine anderen Bälle!

Der BALLNEUHEITEN-SERVICE:

Jedes Mitglied erhält automatisch einen Ball der **Erstserie** mit befristetem Rückgaberecht (portofrei!). Weitere 3 Bälle werden pro Mitglied für Nachbestellungen 14 Tage bereitgehalten.

Alle Kleinen Bälle (Ø ca. 39 mm) kosten frei Haus

DM 19,50

Alle Großen Bälle (Ø ca. 42 mm) kosten frei Haus

DM 25,00

Ich führe z.B. folgende Marken: **mR – Migo – Sun – Wagner – Euro – Klose – Logo – Z-Profi – IG – H – EX**

Informieren kostet nichts! Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich unverbindlich an.

Ihr Rudolf Mährle

mR-BALLNEUHEITEN-SERVICE · Gaußstr. 21 · 85057 Ingolstadt · Tel. 08 41/48 05 65 · Fax 08 41/48 09 01

**WIR PLANEN UND BAUEN
IHRE
MINIATURGOLF- ODER
FILZGOLFANLAGE**

**SENDEN SIE UNS IHREN
GELÄNDEPLAN**

Fun Sports
**Freizeitanlagenbau
+
Zubehörteile GmbH**

IHR ANSPRECHPARTNER
Peter Frei
Birkenstraße 31 c
97209 Veitshöchheim
Tel. 09 31/96 00 69 Fax 09 51/527 11

SPORTTECHNISCHE BERATUNG
Dr. Gerhard Zimmermann
Panzerleite 49
96049 Bamberg
Tel. 09 51 / 527 05 Fax 09 51 / 527 11